

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8000.

Gegründet 1852.

Anzeigen:

Die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postzuschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Nr. 211.

Donnerstag den 10. September

1885.

Betten-Fabrik.

Bereinigte Bettfedern, Flaum- und Schwandannen, Rohhaare, Wolle, See gras, Bettzwilch, Damast, Barant, wollene Bettdecken und Piquédecken in reichster Auswahl, gesteppte Bettdecken eigener Fabrikation.
Fertige Bettwäsche. Garantie, billigste, feste Preise. Complete Betten.

Filiale von Georg Amendt in Frankfurt a. M.

bei

116

39 Zannusstraße, Gustav Schupp, Zannusstraße 39.

Grösstes Lager von Trauerhüten

in englischem Crêpe und Grenadine von 10 Mark an, sowie sämtliche Trauer-Artikel zu den billigsten Preisen.

Seidene, dänische und Glacé-Handschuhe in schwarz.

Anfertigung von Costümes nach Maass
in kürzester Frist.

Elegante schwarze Costümes stets vorrätig.

Sämmtliche Mode-Artikel in grosser Auswahl und zu den mässigsten Preisen.

Ch. Rheinlaender, Inh.: A. Weber,

24 Wilhelmstrasse 24.

Bettdecken,

schöne bunte Jacquarddecken,
2-schläfig von 12 Mk. an, 6570

rothe, weiße und graue billigst.

Gelbe Pferddecken.

J. & F. Suth, Friedrichstraße 16.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 790

Hermann Bühl, Kirchgasse 2a.

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten, Plombiren etc. bei
realen Preisen. H. Kimbel, Langgasse 19. 1768



Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager aller Arten Taschenuhren
von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten
unter Garantie.

Große Auswahl in Regulatoren, Schwarzwälder
Wanduhren, Pariser Weckern.

Größtes Lager seiner Talmi- und Nickel-Ketten für
Herren und Damen.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie aus-
geführt. 5368

Herren-Kragen und Manschetten,

stets das Neueste, grösste Auswahl.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

6596

Rohrstühle

werden gut geflochten bei L. Rohde,
Dohheimerstraße 24. 755

Bei der am **8. d. Mts.** von dem Vorstande der Kinder-Bewahr-Anstalt dahier veranstalteten und unter polizeilicher Kontrolle stattgehabten Verloosung sind auf nachstehend verzeichnete Loos-Nummern die nebenstehenden Gewinn-Nummern gefallen.

Wiesbaden, den 9. September 1885. Der Polizei-Präsident.
J. B.: Höhn.

No. der Loos.	Gew.	No. der Loos.	Gew.	No. der Loos.	Gew.	No. der Loos.	Gew.	No. der Loos.	Gew.
10	96	549	178	1273	56	1876	63	2532	187
28	119	561	10	1284	92	1878	29	2540	101
59	120	586	78	1316	93	1884	66	2542	95
60	173	587	159	1337	2	1912	144	2558	147
81	69	594	166	1344	167	1940	12	2584	46
83	70	601	191	1376	198	1996	146	2585	133
138	115	604	36	1390	77	1957	28	2596	181
172	3	606	130	1404	134	1958	13	2601	111
186	145	645	138	1405	189	2024	135	2609	54
187	197	655	170	1417	127	2049	139	2620	41
202	136	657	53	1428	100	2051	14	2626	195
222	105	676	104	1439	163	2064	68	2655	21
254	99	679	156	1445	4	2074	150	2658	194
272	141	696	72	1466	186	2099	90	2681	132
288	184	725	118	1486	129	2120	117	2701	165
292	76	758	164	1503	113	2124	24	2731	40
305	9	767	22	1509	59	2138	123	2739	16
306	45	776	11	1514	102	2142	97	2741	152
357	158	781	182	1521	177	2159	88	2762	137
364	116	798	148	1535	32	2192	64	2780	155
378	67	808	160	1543	174	2211	188	2788	73
379	6	845	196	1558	121	2215	31	2799	140
404	85	851	175	1592	20	2232	110	2811	80
412	192	859	151	1649	161	2242	109	2820	87
415	19	864	128	1651	1	2257	157	2829	94
424	193	872	65	1652	114	2261	179	2851	44
441	15	873	180	1661	47	2265	35	2873	86
446	172	895	122	1719	125	2296	51	2876	74
457	190	914	84	1721	112	2321	60	2888	183
466	171	922	83	1731	50	2324	37	2898	153
498	131	1074	91	1757	169	2325	58	2921	162
504	103	1099	25	1767	83	2356	107	2924	81
511	55	1108	39	1773	62	2363	142	2939	5
515	8	1135	61	1779	143	2377	49	2947	71
521	168	1152	75	1785	149	2409	185	2956	43
523	124	1158	17	1800	30	2422	42	2958	52
527	23	1179	125	1818	27	2443	82	2959	26
533	48	1250	57	1892	29	2476	108	2962	34
541	154	1226	200	1837	38	2493	176	2974	126
546	98	1245	106	1851	199	2527	7	2978	18

Die Gewinn-Gegenstände sind bis zum **16. d. Mts.** in der Kinder-Bewahr-Anstalt, Schwalbacherstraße 61, abzuholen, widrigenfalls dieselben der Anstalt anheimfallen.

Junge Rebhühner

frisch eingetroffen und empfiehlt solche billigt
6656

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Rindfleisch p. Pfd. **50 Pfg.** zu haben Mauritiusplatz 6. 6655

Hummer.

1885er Conservirung, empfiehlt in feinsten Qualität billigt

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 6659

Schirme werden reparirt und überzogen und neue verkauft.
6619

A. Lettermann, Goldgasse 17.

Eine Parthie **Handkoffer, Reise- und Umhängtaschen, Portemonnaies, Turngürtel und Gradhalter** empfiehlt billigt

Lammert, Sattler, Metzgergasse 37. 6593



Ein gebrauchtes **Real** zu kaufen gesucht Maurer-gasse 3, Parterre. 6693

Sehr schöne **Bestbirnen** zu haben. Näheres Röderstraße 23 im Laden. 6654

Heute Donnerstag:

Leberflös und Sauerfrant
sowie von heute an süßer Aepfelwein.

Franz Lachmann,
Schwalbacherstraße 5.

6680



Gasthaus zur weissen Taube.
Heute Abend: **Metzelsuppe.**

Restauration Christ,
8 Faulbrunnenstraße 8.

Von heute an süßer Aepfelmost. 662

Frische Cervelatwurst

empfehlte in feinsten Qualität billigt

6658

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Stuttgarter Saitenwürstel per Stück **9 Pfg.**

Franfurter Würstchen per Stück **15 u. 17**

empfehlte

Gustav von Jan, Michelsberg 22. 6699

Teltower Rübchen,

neue Grünkern,

neue grosse Linsen,

Madeira-Zwiebeln (zum Füllen),

neue Salz- und Essig-Gurken

empfehlte

C. Bausch,

35 Langgasse 35.

6675

Mainzer u. Magdeburger Sauerfrant

empfehlte

Gustav von Jan, Michelsberg 22. 6699

Frische Seezungen

per Pfund **90 Pfennig.**

6701 **Franz Blank, Bahnhofstrasse 10.**

Friedrichsdorfer Zwiebad

à 2 und 4 Pfg., das Beste was existirt, trifft jede Woche mehrmals frisch ein bei **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 6657**



Nordsee-Fischhandlung Graben-
empfehlte in Eispackung täglich eintreffende **Soles, Cablian, Schellfische, Holl. Färinge** von 7 und 10 Pfg., **vieler Bückinge, neue Sardinen und Rollmops, Holl. Käse** 50 Pfg., **Goldfische und Schildkröten.** 6698

Heirath.

Ein jg. Kaufmann, 26 Jahre alt, mit einem Gehalte von 2400 Mark und etwas Baarvermögen, wünscht die Bekanntschaft einer Dame im Alter bis zu 23 Jahren zu machen. Dieselbe muß aus gutbürgerlicher Familie und von nettem Aeußern sein. Nicht anonyme und ernstgemeinte Offerten, womöglich mit Photographie, unter **A. Z. 25** postlagernd Wiesbaden erbeten. Nichtconvenirendes wird sofort retournirt. Discretion Ehrenfache. 6685

Zum 10. September. 6695

Geburtsfest feiert heut' der **Schnitzel!**

Erreicht mithin sein achtzehnt' Jahr.

D'rum bringen ihrem lieben Frizel

Die Freunde ihren Glückwunsch dar.

Es schmeckte bei dem Jubelfeste

Dem **Schnitzel** manch ein **Schnitzel** gut,

Und wünschen ihm das Allerbeste

Dazu: ein Fläschchen Nebenblut.

Amschel, Fürschter, Havé.

400 der schönsten Bilder

Photographie-Druck, Cabinetformat (16/24 Centimeter), zu haben. Religiöse, Genre-, Venusbilder etc.) Bilder mit Catalog gegen Einsendung von 1 Mk. in Brief- überallhin franco. **H. Toussaint,** 66
Berlin NW., Unter den Linden 44.

Ein **Erkerverschluß**, 3,70 Meter hoch und 3 Meter breit, welcher sich sehr leicht für 2 kleine Schaufenster richten läßt, nebst dazu passenden Ausstell-Etagères, **Theken** mit Glaskästen, die eine mit 30, die andere mit 25 Schubladen, sind sehr preiswürdig zu verkaufen bei **Moritz Mollier,**
Portefeuille- und Galanteriewaaren-Handlung,
Kirchgasse 45. 6627

Der Ausverkauf dauert nur noch wenige Tage.

Ein sehr gutes **Pianino** zu verk. Walramstraße 21, II. 6605

Cassa-Schrank, ziemlich groß, fast neu, zu verkaufen 15 Goldgasse 15. 1480

Langgasse 15 ist ein gut erhaltener **Küchenschrank** mit **Wasserspahn**, sowie ein dreithüriger **Kleiderschrank** mit **Schubladen** und **Aussatz**, für ein Confectionsgeschäft oder Verein zu verkaufen. N. Philippsbergstraße 15, P. rechts. 6664

Zu verkaufen

in **Ordnung**, mehrere große **Tücher** für Weihnachts-Buden, mehrere **Lampen**, zwei **Tische** und ein **Kleiderschrank** Langstraße 11, Hinterhaus 1 Stiege. 6630

Bei Aufgabe des Geschäfts eine vollständige **Schloß- und Installations-Einrichtung** zu verk. N. Exped. 6049

Ein einfache **deutsche Dogge**, sehr wachsam, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, billig zu verkaufen in Mainz, gr. Langgasse 34. 5033

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Nach kurzem, schwerem Leiden entschlief gestern Nacht unser einziges, innigstgeliebtes Söhnchen,

Walther,

im 8. Lebensjahre.

Die tiefbetrübten Eltern:

Ph. Groeger und Frau.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbehause, Schützenhofstraße 1, aus statt. 6697

Todes-Anzeige.

Ein sanfter Tod beschloß Dienstag Nacht nach kurzem Krankenlager das Leiden unseres guten Vaters, Schwieger-vaters und Großvaters,

Herrn Christoph Berges.

Verwandten und Bekannten machen wir hiermit von dem herben und so rasch gekommenen Verluste Mittheilung und bitten um stilles Beileid.

Die Beerdigung findet Freitag den 11. September Nachmittags 4 Uhr vom Schützenhause unter den Eichen aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

H. Berges.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß meine innigstgeliebte Frau, **Marie Camille Bernard**, geb. Provost, nach langen Leiden verschieden ist.

Die Beerdigung findet heute Donnerstag den 10. September Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Michelsberg 9a, aus statt.

Für die trauernden Hinterbliebenen:

Alexis Bernard.

6572

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht von dem am 8. d. Mts. im Bade Neuenahr erfolgten Tode unseres lieben Gatten, Vaters und Sohnes,

Dr. med. Robert Velten.

Die Beerdigung findet in Wiesbaden am Freitag den 11. September Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Erwina Velten, geb. Weller.

Carl Velten.

Clara Velten.

6640

Frau Wittwe Dr. Hermann Velten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau **Marie Elisabeth Schmidt**, geb. Echter nach, gestern Nacht 2 Uhr im Alter von 58 Jahren uns plötzlich durch den Tod entrisen wurde. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet morgen Freitag Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, Weilstraße 2, aus statt. 6681

Verloren, gefunden etc.

Am Dienstag Morgen wurde vom Kochbrunnen bis zum Neroberg ein **Portemonnaie** mit Inhalt verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung bei Herrn **Dr. Lehr**, Nerothal 16, abzugeben. 6587

Gefunden ein **Portemonnaie** in der Schwalbacherstraße. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühr Rheinstraße 69, 1 Treppe, Nachmittags. 6602

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: 1) eine Kragenkette, 2) ein altes Portemonnaie mit 91 Pf. Inhalt, 3) ein Zehnmarkstück, 4) ein schwarzseidener Damen-Regenschirm, 5) ein baumwollener Regenschirm, 6) eine goldene Brosche mit drei Granatsteinen, 7) ein goldener Trauring mit Aufschrift „M. Theilen“, 8) ein rother Flügel (Hutbus), 9) ein schwarzer Damen-Schawl; als zu-gekauft: 1) ein gelber Hüterhund, 2) ein schwarz und weißgefleckter Jagdhund; als verloren: 1) ein Sparfassenbuch, 2) eine Granatbrosche in Schmetterlingsform, 3) eine goldene Portemonnaie mit Brillanten, 4) ein Manschettenknopf (Blutachse in Gold gefaßt), 5) ein Kindertragen, 6) ein goldenes Kreuzchen.

Drei Zimmer herrschaftliches Möbel,

vollständig neu,

stehen **Moritzstrasse 11, 1. Etage**, in den Stunden Vormittags von 9—1 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr Verhältnisse halber zu einem sehr billigen Preis zum sofortigen Verkauf:

- I. **Eine schwarze Salon-Einrichtung**, bestehend aus Salon-Garnitur, Sopha, 2 Fauteuils, 6 Polster-Lehnstühle, neueste Renaissance (Muschelfaçon), Säulen und werthvollen Bezügen, 1 schwarzer Säulen-Verticow mit hohem Aufsatz, Nickelbeschlag, innen acht Eichen, 1 schwarzer Damen-Schreibtisch mit Aufsatz, fein gravirt, und Schreibstühle, 1 hohen Säulen-Trumeau mit Crystalglas, 1 schwarzen Antoinetten-Tisch, gravirt, mit Lyra und Vasen, 2 schwarzen, hohen Candelabers, 2 schwarzen, feingravirten Fantasie-Tischen und 1 grossen Salont Teppich.
- II. **Eine eichene Speisesaal-Einrichtung**, bestehend aus eichenem Büffet, altdeutsch, reichgeschnitten mit Schränken und Speiseauszügen, 1 hohen Säulen-Trumeau, 1 eichenen Patent-Speisetisch für 16 Personen, 1 eichenen Sopha mit hoher Lehne und feinem Plüschbezug (Façon altdeutsch), 12 eichenen, hohen Rohr-Lehnstühlen mit Muschelaufsatz, sowie 1 grossen, werthvollen Teppich.
- III. **Eine eichene Herrenzimmer-Einrichtung**, bestehend aus 1 eichenen Diplomaten-Schreibtisch mit Actenausügen, reich gestochen, mit cuivre poli-Beschlägen, 1 eichenen Bücherschrank mit Säulen und Einrichtungsgegenständen, 6 Stühlen (Façon altdeutsch), 1 Sopha und 1 eichenen, hohen Säulenspiegel.
- IV. **Eine matt nussb. Zimmer-Einrichtung**, als: 1 hohes Säulen-Trumeau mit Aufsatz, Untertheil mit Marmorplatte, 1 nussb. Säulen-Verticow mit hohem Aufsatz, werthvollen Beschlägen und innen acht Eichen, 1 nussb. vierseitiger Patent-Speisetisch mit Säulen, gestochenen Füßen und Löwenköpfen, 6 hohe Rohr-Lehnstühle mit 1 Chaise-longue.
- V. **Einige werthvolle, grosse Oelgemälde**, Alt-Dresden, Original von Stading, Porträt Kaiser Wilhelm und Friedrich Wilhelm IV., Original-Kupferstiche von Hokart, sowie eine acht französische Boul-Pendule und ein vollständiges Werk von Göthe (41 Bände), sowie 10 Fenster englische **crème Gardinen**.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 10. September, Vormittags 9½ Uhr anfangend, werden im Auktions-Saale

8 Friedrichstraße 8

3 Stück Plüsch, gepreßt und glatt, 4 Stück Fantasiestoff in verschiedenen Dessins, Kips, Granit, Satin, Damast, Tischdecken (in großer Auswahl), 20 Fenster Vorhänge in weiß und crème, 12 Fenster farbige Vorhänge, Portièren, rothen und gestreiften Barchent, Zwisch (prima Qualität), Federleinen, weiß geblümter Damast für Kissen und Plumeaux-Ueberzüge u.

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert. Bemerkt wird, daß sämtliche Waaren neu und tadellos, nicht etwa zurückgesetzt sind.

240 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Da ich mein Auktions-Geschäft mit dem 1. October gänzlich aufgebe, so bemerke ich, daß sämtliche auf Lager vorrätigen Waaren unter dem Einkaufspreis zugeschlagen werden.

240 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden wegen Abreise

13 Marktstraße 13, Parterre,

folgende Möbel öffentlich gegen Baarzahlung versteigert, als:

2 Kleiderschränke, 1 Kommode, 1 Consolle, 1 ovaler Tisch, 1 eisernes Bett, 1 tannenes Bett, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte, 2 Küchentische, Küchengeschirr, 1 Kinderwiege, 1 Flinte, 1 Kinderwagen, 1 elegante Puppenstube, 1 Copirpresse, 1 Chaise-longue, 1 Pelzmuff, 1 Boa u. s. w.

223 **Georg Reinemer, Auctionator.**

Ein Küchenschrank, ein ein- und ein zweithüriger Kleiderschrank und ein braunes Damast-Sopha sind billig zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau. 6651

Obstversteigerung.

Dienstag den 15. September Nachmittags 2 Uhr läßt Herr W. Kraft den Ertrag von 150 Bäumen Aepfel, Birnen und Nüsse in den Districten „Weinreb“ und „Hainer“ öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Sammelplatz der Steigerer wird noch bekannt gemacht.

75 **Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.**

Obstversteigerung.

Montag den 14. September Nachmittags 3 Uhr läßt Herr L. Lendle den Ertrag von 18 baumhängenden Aepfelbäumen an der Erbenheimer Chaussee öffentlich versteigern.

Sammelplatz der Steigerer an dem „Raffener Bierkeller“.

75 **Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.**

Engl. Biscuits

von Huntley & Palmers, sowie Biscuits von Langnese und Corts & Cie. Wiener Eis-Waffeln, — Pumpernickel, Maizena und Corn flour, Puddingpulver und Backmehl, Knorr's Suppen-Einlagen, fst. Vorschuss in Original-¼/₈-Ö-Säcken,

Thee, Chocolate und Cacao's Liebig's, Kemmerich's und Cibil's

Fleisch-Extracte

in frischen Sendungen empfiehlt

6676

C. Bausch, Lauggasse 35.



Ausführung von Central-Heizungs-Anlagen

aller Systeme.

Fabrik für Geldschränke, Cassetten.

Eisen-Constructionen, Dampf- und Wasser-Leitungen.

Aufzüge für Hand- und hydraulischen Betrieb. Kunst- und Bauschlosserei.

W. Philippi, Wiesbaden,

Dambachthal.

4882

Gabelsberger Stenographen-Verein.

Unsere diesjährige ordentliche Generalversammlung findet Freitag den 18. September Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im fogen. Damensalon des „Nonnenhofs“ mit folgender Tagesordnung statt:

- 1) Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Vereinsjahr;
- 2) Rechnungsablage des Kassirers;
- 3) Neuwahl des Vorstandes;
- 4) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Wir laden die Mitglieder hierzu ergebenst ein und bitten, mit Rücksicht auf die zu beratenden sehr wichtigen Gegenstände um recht zahlreiches Erscheinen. Der Vorstand. 6687

Frister & Rossmann's Singer-Mähmaschinen,

preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
ersten Ehrenpreisen: 3588



Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,
Teplitz 1884,
empfiehlt

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

Blitzableiter

neuester, bester Construction liefert unter Garantie
15348 Hch. Altmann, Bleichstraße 24.

Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube geehrten Herrschaften, Hotelbesitzern und Restaurateuren ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem 12. d. M. Ellenbogengasse 2 eine Wildpret- und Geflügel-Handlung eröffne und bitte bei Bedarf um geneigten Zuspruch. Bemerte gleichzeitig, daß ich durch eigene Mästerei im Stande bin, nur prima Waare zu liefern. Empfehle zugleich auch fauscheres Geflügel.

Hochachtungsvoll zeichnet

Caspar Kohl.

6691

Zur gefälligen Beachtung.

Im Privatschlachten empfiehlt sich den geehrten Herrschaften
Hermann Rücker, Privatschlachter,
Kirchgasse 7.
6700

Ein eingel., antikes, außergewöhn. schönes Cylinderbureau billig zu verkaufen Adlerstraße 13, Part., von 1—5 Uhr. 6702

Donnerstag & Freitag

bleiben

unsere Geschäftslocalitäten
Feiertage wegen
geschlossen.

GEBR. REIFENBERG,

21 Langgasse 21. 6457

Wollene Strümpfe, Socken, Beinlängen,
Unter-Jacken, -Hosen und -Röcke,
Jagdwesten, Wämme, woll. Hemden,
seidene und wollene Tücher, Handschuhe,
Kleidchen, Jackchen, Kapuzen,
sowie sämtliche wollene Fantasie-Artikel

empfehlen in reicher Auswahl und zu staunend billigen Preisen

Saalgasse No. 34, **Carl Meilinger,** Saalgasse No. 34.

Strickwolle per Pfund Mt. 2, 2,40, 2,80, 3,40 bis 4,50,
Qualität zu Mt. 3,40 ist als zartes und solides Garn besonders
empfehlenswerth. Großes Lager in Corsetten von 80 Bfg.
an (20 und 50 Bfg. steigend) bis 8 Mt. 6571

Ed. Seel Wwe., 4 Mühlgasse 4.

Große Auswahl in Blumen und Federn.

Krausen, Waschen und Färben von Federn
in jeder Farbe. 6639

Pünktliche und sorgfältige Bedienung.

Entfettungs-Cur

durch Massage-Behandlung.

Für Damen empfiehlt sich bestens

Specialistin Frau **Elise Röntz,** Rheinstraße 17.

Sprechstunden von 3—4 Uhr Nachmittags. 6590

D^r Hartung's Zahnwasser für Zahnleidende bei
Louis Schild, Langgasse 3. 2113

Habana-Ausschuss-Cigarren,

hochfein, wieder eingetroffen.

5338

Carl Götz, Webergasse 22.

Tages-Kalender.

Donnerstag den 10. September.
Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule.
Wiesbadener Rhein- & Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturnen; 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kirturnen.
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Wiesbadener Sängerk-Club. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 10. September. 162. Vorstellung.

Doctor Robin.

Lustspiel in 1 Akt, nach dem Französischen des Premiers, von W. Friedrich.

Personen:

Jackson, Fabrikant	Herr Rudolph.
Mary, seine Tochter	Frl. v. Kolb.
Edith, deren Amme	Frau Rathmann.
Garrit	Herr Beck.
Arthur Mallam, Advocat	Herr Neumann.
Ein Diener	Herr Schneider.

Einer muß heirathen.

Original-Lustspiel in 1 Akt von Alex Wilhelm.

Personen:

Jacob Born,	Brüder, Professoren	Herr Grobhefer.
Wilhelm Born,		Herr Reuble.
Gertrude, ihre Tante		Frau Rathmann.
Bonise, deren Nichte		Frl. Lipski.

Ort der Handlung: Garten und Gartenhaus der Gebrüder Born.

Tanz der Bäuerinnen aus dem blauen Ländchen, arrangirt von A. Balbo und ausgeführt vom Corps de ballet.

Die wilde Toni.

Niederpiel in 1 Akt nebst Musik von F. Neßmüller.
In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Marie Werner	Frl. v. Kolb.
Toni	Frl. Lipski.
Seß, ein Holzfnecht	Herr Beck.
Ignaz, der Jäger	Herr Rudolph.

Ort der Handlung: Ein kleines Dorf im bayerischen Hochgebirge.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Samstag, 12. September: Der fliegende Holländer.

Lokales und Provinzielles.

(Hochzeitsgeschenk für Prinzessin Hilba.) Der in allen seinen Theilen großartig ausgeführte Tafelaufsatz, welcher, von einer großen Zahl hiesiger nassauischer Familien gestiftet, in einigen Tagen Ihrer Hoheit Prinzessin Hilba von Nassau überreicht wird, erregt gegenwärtig an seinem Aufstellorte Bahnhofstraße 2 bei Herrn Dresler allgemeine Bewunderung. Die überaus reiche, im Renaissance-Styl gehaltene Tafelzierde kann wohl zu den Kunstwerken der Silberbranche ersten Ranges gezählt werden. Die allegorischen, auf Nassau bezüglichen Figuren, der Vater Rhein und die Lahn mit den Engelgruppen, sind vortrefflich ausgeführt und die Figur Gott Hymen, welcher, die Hochzeitsfadel schwingend, den Aufsatz überragt, ist in sich ein kleines Kunstwerk. Die Vorderseite der Aufsatz-Säule zeigt das vereinte badische und nassauische Wappen, über welchem zwei Engel die großherzogliche Krone empor halten. Die entgegengesetzte Seite der Säule nahm die Namenszüge der Prinzessin mit der Herzogskrone darüber auf. Die andere Ornamentik des Aufsatzes beilegt die Mappe aufmerksam, welche, von einer hiesigen Dame mit prächtvoller Stickerei versehen, die Namen der Geber des Hochzeitsgeschenkes in sich birgt.

(Öffentliche Sitzung der III. Ferienkammer des Königl. Landgerichts vom 8. September. — Schluß.) Der frühere Bergmann und jetzige Fuhrmann Ignaz G. von Johannsberg ging mit seinem älteren Bruder Johann am Palmsonntag statt zur Kirche, wie sich's für einen ordentlichen Christenmenschen schickt, auf die Halmjagd aus. Mit Pulverhorn, Blei und Halmstängeln versehen, durchstreiften sie Feld und Wald und bemerkten die beiden flurhügeligen Schöler und übersehen konnten, in dem Augenblick erst, da sie vor ihnen standen. Da ihnen das Gewissen schlug, ergriffen sie beim Anblick der beiden Feldhügel die Flucht; während der ältere Johann G. entkam, wurde Ignaz angehalten, nach seinem Namen gefragt und unterucht. Er gab an, er heiße Johann Spahe und der andere Michael Diez und sie seien von Johannsberg. Als sie Beide Tags darauf dort aufgesucht und gefunden wurden, soll Ignaz G. den Beamten Geld geboten haben, wenn sie die Sache nicht zur Anzeige bringen wollten. Die Kammer erkannte gegen Ignaz G. eine Geldstrafe von 35 M., gegen seinen Bruder Johann G. auf eine solche von 30 M. und bündete Beiden die Kosten des Verfahrens auf. Eine seltene Unterhaltung bot die theilweise Verhandlung gegen eine Hochstaplerin, die sich selbst als Theresie Wiedenhausen, geb. Genette, aus Tramin in Tyrol bezeichnet und die Wittve des Postoffizianten gleichen Namens in Innsbruck sein will. Es ist aber wahrscheinlich, daß sie Anna Böller heißt, eine geborene Genette und die geschiedene Ehefrau des früheren Eisenbahn-Conducteurs Paccal Böller aus Innsbruck ist. Gleich im Anfange der Verhandlung und vor Verlesung des Gröffnungsbeispruchs erregte sie durch ihr theatralisches Auftreten und die Art und Weise, wie sie zu sprechen pflegt, die Lächerlichkeit in hohem Grade. Als nämlich der Herr Vorsitzende ihr aus den Acten den Verdacht vorhielt, daß sie nicht, wie sie angebe, die Theresie Wiedenhausen, sondern vielmehr die überberichtigte und schon mehrfach vorbestrafte Anna Böller, geb. Genette sei, geriet sie in eine unerhörte Aufregung und die Arme in die Seite gestützt, schrie sie mit gellender Stimme und in überstürztem Wortschwall: „Entschuldigen Sie, Herr Präsident, i bin ein Tyroler Kind, das nit mit Zug und Trug umgeht, i bin die Theresie Wiedenhausen und das bin i und bleib' i.“ ... Vorsitzender: „Sind Sie nicht am 15. October in Frankfurt a. M. unter dem Namen Theresie Wiedenhausen wegen schweren Diebstahls mit 6 Monaten Gefängniß bestraft, die Sie bis zum 15. April dieses Jahres verbüßt haben?“ Angeklagte: „Dös is wahr, aber i bin unschuldig gewesen, i hab' die Schuld auf mich genommen, sonst hätt' i den ersten Bürger und Millionär von Frankfurt blamirt. Der Herr hat mit tausend Mark gegeben; dacht i, halt Du tausend Mark, kannst Du die Schuld auch auf Dich nehmen. So geht es einem aber, wenn man zu ehrlich ist. I bin keine schlechte Person, wie man mich machen will. I hab' lange in Frankfurt gewohnt und voriges Jahr hab' i in Bad Kissingen mit einem Dienstmädchen gewohnt und habe in drei Monaten 1200 Mark gebraucht. Vorher bin i in der Schweiz mit einem Regierungsrath gereist; i beziehe auch noch eine Pension von meinem verstorbenen Mann und brauch' nit zu fehlen.“ ... Vorsitzender (für in die Rede fallend): „Nun halten Sie einmal ein; jetzt haben wir genug! Sie haben es nur der Milde des Gerichtshofes zu danken, der gegen Ausländer immer Rücksichten walten läßt, daß ich Ihnen bis jetzt das Reden gestattet habe.“ Angeklagte: „Entschuldigen Sie, Herr Präsident, i bin ein Tyroler Kind und hab' a hitzig's Temperament. Hab' s Ihnen ja schon gestern gesagt, Herr Staatsanwalt, mein Blut wallt in allen Adern und i muß endlich einmal mein Herz erleichtern.“ In diesem Tone ging's noch eine Weile fort, bis der Herr Vorsitzende mit aller Entschiedenheit ihr das Reden verbot und Ordnungsstrafen in Aussicht stellte. Angeklagte: „Entschuldigen Sie, Herr Präsident.“ ... Vorsitzender: „Schweigen sollen Sie.“ Endlich legte sich der Redesturm und die Verhandlung konnte beginnen. Auf den Vorschlag des Herrn Staatsanwalts begann der Herr Vorsitzende beifalls die Identität mit einem Vortrage aus den Personal-Acten. „Nach dem Berichte der Ortsbehörde heißen Sie Anna Böller, geb. Genette und sind geboren am 3. Februar 1832. Ihr Vater hieß Joseph Genette und Sie haben noch 5 Geschwister, darunter kommt auch eine Anna Marie vor und so sollen Sie ja heißen und die geschiedene Ehefrau eines gewissen Böller sein. Sie behaupten, nein, das wären Sie nicht, und wollen die Witve Theresie Wiedenhausen, geb. Genette, aus Innsbruck sein. Der Bürgermeister von Innsbruck berichtet nun auf eine Anfrage, daß es eine solche Frau dort gar nicht gibt und ein Postoffiziant dieses Namens nicht existirt, und er hat die Vermuthung ausgesprochen, es sei sehr wahrscheinlich, daß Sie eine überberichtigte Person namens Anna Böller seien. Sie sollen als Kellnerin einmal in München längere Zeit gewesen sein. Nach den hier vorliegenden Acten aus München gegen eine gewisse Anna Böller, die Sie sein sollen, geht hervor, daß Sie am 10. Januar 1881 auf Demunciation hin als eine lüderliche Person unter polizeiliche Aufsicht gestellt worden; Sie haben eine Reihe von Strafen wegen mehrfacher Uebertretung ihrer Vorschriften bekommen. Das Verzeichniß schließt mit dem 11. December 1881, an welchem Tage eben diese Anna Böller aus München ausgewiesen wurde. Sie sollen noch 5 Geschwister haben. Darunter befindet sich auch eine Wittve Theresie Wiedenhausen, geborene Genette, für die Sie sich ausgeben. Nach dieser Theresie Wiedenhausen ist recherchiert und sie ist auch indessen unverheiratet — sie hat ihr Zeugniß verweigert — vernommen worden und hat folgendes ausgesagt: Vor beinahe 4 Jahren fei ihr ihr Dienstmädchen abhanden gekommen, das ihr von dem Stadtmagistrat in Innsbruck ausgeliefert worden sei. Sie sagt, ihre Schwester Anna Böller habe es ihr in Bogen entwendet und seit dieser Zeit habe sie nichts mehr von ihr gehört; von dem jetzigen Aufenthalt ihrer Schwester, sagte sie, wisse sie nichts, aber eine andere Schwester habe von der Anna Böller aus Würzburg einen Brief bekommen. Sie find, wie Sie das wohl zugeben werden, im Gefängniß photographirt worden. Hier sind Ihre Photographien! — (Die Angeklagte constatirt die Identität.)“

— diese wurden nach Tramin in Tyrol, Ihrem Geburtsort, geschickt und der Magistrat dafelbst berichtet mit der Unterschrift des Bürgermeisters: „Ich beehre mich zu berichten, daß diese Person die Anna Wiedenhofer, geb. Genette, ist.“ Er hat auch noch gesagt, eine andere Person Genette existiere überhaupt nicht. Die Wwe. Theresie Wiedenhofer als Zeugin gegen Sie vernommen werden, hat aber, wie das gezeichnet ist, ihr Zeugnis verweigert; sie sagte, sie sei Ihre Schwester und wolle gegen Sie kein Zeugnis ablegen. Es ist auch versucht worden, eine andere Schwester, an die Sie aus Würzburg geschrieben haben, zu vernommen. Sie ist Wirthin im „Löwenhaus“ in Innsbruck, aber auch sie will kein Zeugnis ablegen. Das Dienstbuch, das dieser Theresie Wiedenhofer, geb. Genette, abhanden gekommen ist und das Sie für Ihres Vaters, hat sich unter Ihren Sachen vorgefunden. Ihre Schwester Theresie W. ist geboren am 2. August 1850; in diesem Dienstbuch ist vermerkt die Null in eine Sechse geändert, daher Ihr angebliches Alter von 33 Jahren, während Sie, wenn Sie die Anna Wöller sind, bereits 35 Jahre zählen. Ich überlasse Jedem, aus Ihrem Aeußeren auf dieses wahrscheinlich richtige Alter einen Schluß zu machen. Nachdem Sie, wie ich oben bemerkt, am 11. December 1881 aus München ausgewiesen wurden, haben Sie es für gut befunden, plötzlich Ihre Rolle zu ändern und bald darauf, am 18. December 1881, wird die Anna Wöller unter dem angenommenen Namen Theresie Wiedenhofer wegen Diebstahls zu einem Monat Gefängniß verurtheilt. Nach den vorliegenden Akten sind Sie weiter, stets unter dem Namen Theresie Wiedenhofer, in Innsbruck wegen schweren Diebstahls mit einem Jahre schweren Kerkers und abermals wegen Diebstahls mit 4 Monaten schweren Kerkers bestraft. Sie sehen, was das darauf hin, daß Sie die Anna Wöller sind, und ich möchte in Ihrem eigenen Interesse und aus ganz praktischen Gründen rathen, der Wahrheit die Ehre zu geben. Sie verlängern nur unnötig Ihre Unterwerfung und wenn es Ihnen nachgewiesen wird, daß Sie das nicht thut, wofür Sie sich ausgeben, können Sie sich leicht denken, daß der Gerichtshof Milde nicht obwalten lassen kann. Es wird Ihnen ein weiterer Geldbetrug (360 Mk.) zum Nachtheil des Wirtches Niederre (im „Laden“) zur Last gelegt und sobald sich findet, daß Sie sich im nächsten Rückfall befinden, daß Sie also reis sind für's Zuchthaus, hat der Gerichtshof die Wahl, Ihnen eine Strafe von 1 bis zu 10 Jahren zu verhängen. Sie werden wissen, hartnäckigem Leugnen gegenüber pflegt man keine Milde walten zu lassen.“ Trotz dieser eindringlichen Rede bestritt die Angeklagte darauf, sie sei die Theresie Wiedenhofer. Auf Antrag des Herrn Staatsanwalts wurde die Verhandlung behufs Feststellung der Identität der Angeklagten vertagt und beschlossen, die Beschuldigte, welche leugnete, jemals München gesehen zu haben, dorthin transportirt zu werden, um durch geeignete Personen festzustellen, ob sie identisch ist mit der am 18. December 1881 bestrafte Anna Wöller.

(Porträt des Reichskanzlers.) Herr Kunsthändler Gisbert Kriesshauer dahier stellt zur Zeit ein wohlgetroffenes Bild des kaiserlichen Reichskanzlers in Kreidzeichnung aus. Dasselbe ist aus dem Atelier der Herren Reichauf & Pfeiffer in München hervorgegangen, einer Firma, die, wie wir hören, auch nach jeder Brustbild-Photographie die Herstellung derartiger Silber zu äußerst mäßigen Preisen übernimmt.

(Personalie.) Fräulein Anna Rüder von Dieblich, Privatlehrerin dahier, ist mit dem 1. October als Lehrerin an der Elementarschule in Höhr angestellt und hat auch an der Realschule dafelbst Unterricht in der französischen Sprache zu erteilen.

(Postales.) Im Laufe dieses Monats wird die Zahl der bei dem hiesigen kaiserl. Postamt angestellten Briefträger um zehn vermehrt, um eine weitere Briefausgabe zu ermöglichen.

(Entfettungscur.) Die „Masse“ ist als Entfettungscur am richtigsten. Durch das Durchkneten großer Körperpartien werden die der Elementar-Partikeln des menschlichen Organismus (Zellen) vertheilt, vom Blutstrom leichter fortgeschwemmt und durch den Stoffwechsel in geeigneter Weise verbraucht. Speziell durch Bauch-Massage werden die ganz mechanischen Wege, die Stauungen in den Blutgefäßen des Unterleibes, Hämorrhoidalbeschwerden u. gehoben.

(Ein strenger Winter) wird als bevorstehend prophezeit. Nach einer Wetterregel der Wienzucht soll das mehr oder weniger dicke Vertheilen der Wienwohnungen seitens der Wiener einen Grabmeißer für den nachfolgenden Winter abgeben. Danach hätten wir einen sehr strengen Winter zu erwarten, denn seit vielen Jahren haben die Wiener ihre Wohnungen nicht so vertheilt, wie gegenwärtig. Auch verschiedene andere Angaben sprechen dafür. „An Maria Geburt (8. September) gehen die Schwaben fort!“ sagt ein durchschnittlich zutreffendes Volks-Sprüchwort. Diesmal sind die lieben Frühlingskinder früher fortgezogen. Auch haben die Störche Deutschland früher wie gewöhnlich verlassen. Ebenso sieht man viele graue Vachtel aus dem Gebirge ihren Flug nach Süden richten. Man sagt auch gewöhnlich, daß, wenn das Haidekraut bis zur Spitze blüht, man auf einen strengen und frühzeitigen Winter schließen darf. Das ist in diesem Jahre der Fall; das Kraut blüht prächtig. Ob alle diese frühen Winterzeichen zuverlässig sind, wird sich bald herausstellen.

(Frankfurt.) Die so viel besprochene Bahnarzt-Prozess-Angelegenheit hat jetzt nach der in dritter Instanz vom kgl. Oberlandesgericht erfolgten Entscheidung nun dahin ihre Erledigung gefunden, daß die sogenannten „in Amerika approbirten Bahnärzte“ dieser Tage ihre Firmenschilder einlegen mußten und fortan diese Bezeichnung nicht mehr führen dürfen. Damit sind dieselben wieder in den Stand und den Grad der „Bahnärzte“ zurückgetreten.

(Gomburg v. d. H.) Mehrere Stationsbeamte, die dringende Verdacht sind, Unterschleife begangen zu haben, wurden verhaftet und der Staatsanwaltschaft von Frankfurt a. M. ausgeliefert. Die Festnahme erfolgte auf Grund einer in Folge einer Denunciation vorgenommenen Revision.

Kunst und Wissenschaft.

* (Brustbild Moltke's.) Am 26. October c. feiert unser großer deutscher, von der ganzen Nation hochgeachteter Stratege und Schlachten-denker, Generalfeldmarschall Graf Moltke, seinen 85. Geburtstag. Ein Mann, der für die Macht und Einheit Deutschlands so Großes geleistet hat, ist der ewigen Dankbarkeit und Sympathie seines Volkes sicher; sein Leben gehört der Geschichte an, sein Bildniß aber, wie das von Bismarck, in jedes patriotische deutsche Haus! Der renommierte Berliner Porträt-maler G. Engelbach hat für den Verlag der Hof-Buchhandlung Her m. S. Meibinger in Berlin ein lebensgroßes Brustbild Moltke's geschaffen, das sich, wie alle Schöpfungen dieses Künstlers (Kaiser, Kronprinz, Kronprinzessin, Bismarck, Luther u. c.) durch geistvolle Auffassung und sprechende Ähnlichkeit auszeichnet und seiner feinen Ausstattung halber auch den oberen Gesellschaftskreisen umso mehr empfohlen werden darf, als das mit Wappen, Wappenspruch und Facsimile Moltke's gezeichnete prächtige Bild (Papiergröße 70:96 Centimeter) zu dem billigen Preise von nur 3 Mk. durch jede Buch- und Kunsthandlung bezogen werden kann. Wir empfehlen dasselbe ausdrücklich.

* (Otto Dorn's „Hermannschlacht“ Overture), im vergangenen Winter von der hiesigen Theater-Capelle zu Gehör gebracht, fand im letzten Hof-Concert in Sondershausen beifällige Aufnahme.

Aus dem Reiche.

* (Prinz Wilhelm von Preußen), Major à la suite des 1. Garde-Regiments zu Fuß und des Garde-Husaren-Regiments, ist, dem „Militär-Wochenblatt“ zufolge, mit dem 8. d. M. von der Dienstleistung bei dem ergränzten Regiment bezw. von der ihm übertragenen Führung des 1. Bataillons desselben entbunden.

* (Postales.) Die Postanstalten sind aufgefordert worden, bei der Annahme von Paceten, welche nach Belgien bestimmt sind oder durch Belgien befördert werden, mit Sorgfalt darauf zu achten, daß die Zoll-Inhaltsverklärungen in französischer Sprache vollständig und deutlich abgefaßt sind. Pacete, deren Inhaltsverklärungen diesen Anforderungen nicht entsprechen, seien von der Annahme zurückzuweisen.

* (Der deutsch-spanische Conflict) ist bereits in ein milderes Stadium getreten. Die spanische Regierung hat eine Erklärung abgegeben, in welcher der Angriff auf die deutsche Gesandtschaft lebhaft bedauert wird und Deutschland hat daraufhin den Wunsch ausgesprochen, die Verhandlungen ruhig weiterzuführen. In derselben Angelegenheit liegt folgende neueste offiziöse Aeußerung der „Nordd. Allg. Ztg.“ vor: „Der Mangel an Besonnenheit, mit dem Seitens der spanischen Presse und Bevölkerung die Thatlage der Verbannung des „Iltis“ auf der Insel Yap aufgefaßt worden ist, hat bei uns, wo man gewohnt ist, den Weg diplomatischer Verhandlungen bei Meinungsverschiedenheiten zwischen Regierungen nicht zu verlassen, wesentlich überrascht. Das Kanonenboot hatte den Auftrag, welches es jetzt ausgeführt hat, schon vor mehreren Wochen erhalten. Niemand konnte damals erwarten, daß eine Thatfache, wie sie bei den neuerlichen colonialen Ausgleichungen wiederholt vorgekommen ist, die spanische öffentliche Meinung um ihre ganze Ueberlegung bringen würde. In Beziehungen mit anderen Nationen wäre ein solches Vorkommniß unendlich. Selbst wenn die deutsche Regierung die unberechtigte Erregbarkeit der spanischen Nation aber hätte in Anrechnung bringen und auf den Karolinen res integra für spätere Verhandlungen offen halten wollen, so wäre es wegen Mangels an jeder Verbindung nicht mehr möglich gewesen, den „Iltis“ noch zu erreichen. Das Kanonenboot hat seiner Zeit die Ordre erhalten, nach erfolgter Besichtigung Manila anzuliegen und mittels des spanischen Telegraphenverkehrs das Veranlagte zu melden. Auch hieraus ist ersichtlich, daß man bei uns nicht im Entferntesten geglaubt hat, in Spanien einer Aufnahme unserer Mittelstellung über die Flaggenhissung zu begegnen, wie sie jetzt dort Platz gegriffen hat.“ — König Alphonso hat sich auch diesmal als Monarch von Einsicht und Muth gezeigt. Er sprach sein festes Vertrauen aus, daß Kaiser Wilhelm ihm auf halbem Wege entgegenkommen werde, um so einen für beide Theile ehrenhaften Vergleich zu ermöglichen. Am Dienstag Abend machte der König ohne Begleitung in einem Phaeton, welchen er selbst lenkte, eine Fahrt durch Madrid und wurde überall ehrerbietig begrüßt. Die vom Grafen Solms, dem deutschen Gesandten am Hofe Spaniens, abgegebenen verständlichen freundschaftlichen Erklärungen machten einen sehr beruhigenden Eindruck. In allen urtheilsfähigen Madrider Kreisen findet das freundschaftliche und correcte Auftreten Deutschlands dankbare Anerkennung. Ein über Paris gemeldetes Gerücht, der deutsche Consul in Saragossa sei ermordet worden, entbehrt bis jetzt jeder Bestätigung.

Vermischtes.

— (Von unserem Kronprinzen) wird aus Brighwall folgende hübsche Episode erzählt: Während der Kronprinz mit dem Kaiser in den bereitstehenden Eisenbahnzug steigen wollte, sprach er in anerkennender Weise von den prächtigen und geschmackvollen Decorationen des Bahnhofes und Empfangsaales. Noch einmal eine der geschmackvoll zusammengestellten Pflanzengruppen musternd, fiel sein Blick auf ein kleines, niedliches Mädchen, die Tochter des Brighwall's Bürgermeisters, welche im Festkleide und mit einem zierlichen Blumenstrauß in den kleinen Händchen in der Nähe jener Gruppe stand. Der Kronprinz winkte dem kleinen, niedlichen Mädchen unter den Worten zu: „Komm doch mal her, du Kleine!“ Dann nahm er die Herbeilebende mit stichtlicher Zärtlichkeit auf den Arm, trug sie zu dem Wagen, in dem der Kaiser eben Platz genommen hatte, und sagte: „Sieh, Vater, die Kleine will Dir noch zum Abschied einen Blumenstrauß überreichen, beinahe hätte sie ihn wieder müssen mit nach Hause nehmen. Es ist die Tochter des hiesigen Bürgermeisters, wie ich höre.“ Der Kaiser nahm dankend den Blumenstrauß

entgegen, und der Kronprinz feste das kleine Wesen nicht ohne väterliche Liebkosung und mit den Zeichen hohen Wohlgefallens wieder sanft zur Erde nieder. Die hohe, ritterliche Gestalt des königlichen Herrn trug nicht wenig dazu bei, dieser Scene, die sich inmitten des reichen Gefolges abspielte, einen ganz besonderen poetischen Reiz zu verleihen."

— (Zur Hochzeitsfeier auf Hohenburg.) Anlässlich der Vermählung des badiischen Thronerben mit Ihrer Hoheit der Prinzessin Hilda von Nassau wird der Ort Lenggries bei Hohenburg vom 15. September ab festlich geschmückt und an dessen Eingang eine Ehrenpforte errichtet. Am Mittwoch den 16. Sept. Vormittags 10 Uhr wird unter Völler'schen der Auszug der Lenggrieser und der eingeladenen Schützen zur eigens auf einem zwischen Lenggries und Hohenburg gelegenen, sehr passenden Platte errichteten Festschießstätte erfolgen und sodann das Hochzeits-Festschießen beginnen. Nachmittags Concert auf dem Schießplatze. Abends gesellige Vereinigung der Schützen bei Pilsund, Concert auch auf der Post. Donnerstag den 17. Sept.: Tagereise, Völler'sches. Fortsetzung des Schießens von 7 Uhr Morgens bis halb 10 Uhr. — Aufstellung des Festzuges. — Um 10 Uhr setzt sich vom Orte aus gegen Hohenburg der Festzug in Bewegung. Ordnung des Zuges: 1) Das Lenggrieser Musikcorps, 2) die größeren Schulkinder, die Knaben mit Fahnen, womöglich alle in Gebirgstracht; Mädchen mit Blumenbouquets, Kränzen und Guirlanden, 3) Jungfrauen, einen Myrthenkranz der Prinzessin-Brant spendend, 4) ein Hochzeitszug in alter Tracht mit Kuchelwagen, 5) Bauern und Bäuerinnen, als Geschenke Produkte des Landes überreichend, 6) die Höher-Annung, 7) die Gebirgsschützen in ihrer bekannten Uniform, 8) die freiwillige Feuerwehr, 9) ein Musikcorps, 10) der Militärverein, einen Kranz von selbstgepflücktem Edelweiß spendend, 11) die Schützen-Gesellschaft und die eingeladenen Schützen mit einer Gruppe, die Jagd darstellend, die Jäger Fürtzen-Ehrenschilde tragend, 12) der Verein der Gewerksleute, 13) der Kranken-Unterstützungsverein, 14) der Golphader-Verein. Nach Passiren der ersten Hälfte des Zuges wird die Festrede gehalten und der Fuldigungsact stattfinden. Hierauf übergibt der Bürgermeister die Festgabe. (Durch das Entgegenkommen des Herrn Malers Ch. J. Palmie aus Dresden, eines Schülers des bekannten Landschafters A. Fink, ist es nämlich der Gemeinde möglich geworden, das hohe Brautpaar durch ein reizendes Bild, dessen nähere Schilderung vorerst nicht erfolgen soll, in sinniger und origineller Weise zu gedenken und ihm eine bleibende Erinnerung an das Fest der Gemeinde Lenggries anzubieten. Auch die Ehrenschilde wird von Künstlerhand gemalt.) Um 12 Uhr wird voraussichtlich der Festzug, der, wie wir hoffen, die Gemeinde im besten Lichte zeigen wird, zum Orte zurückkehren. Nach dem in verschiedenen Gasthäusern eingenommenen Mittagmahle wird um 1 Uhr das Schießen wieder aufgenommen und der Nachmittag wird die Festtheilnehmer unter Concert beider Musikcapellen wieder auf dem Schießplatze versammeln. Um 4 Uhr Schluss des Festschießens, Preisermittelung. Das Comité wird die Prinzessin-Brant bitten, die Preise zu theilen. Abends 7 Uhr Comité-Ball beim Altwirth, wobei von mehreren jungen Paaren der Schuhplattler und andere ortsübliche Tänze vor den höchsten Herrschaften zur Aufführung gelangen sollen. Festball auf der Post. Vergnügen. Um 9 Uhr Feuerwerk. An dem Schießen können nur speciell Geladene theilnehmen. An dem Feste überhaupt können Einheimische und Fremde theilnehmen, sofern sie sich Festzeichen lösen und entweder bekannt sind oder sich hinreichend legitimiren können. Der Zutritt zum Comité-Ball setzt speciell Einladung voraus. Durch Vorlage dieses Programms wurden die höchsten Herrschaften nicht allein auf's Angenehme berührt, sondern haben freudig ihre Genehmigung erteilt und ihre Theilnahme zugesagt. Und nun auf, zum frohen Feste gerüstet! Mögen Geisterlein und Brauned, Schar und Benedictenwand von dem Donner der Geschütze, von dem Jubel des Volkes widerhallen! Es ist ein großes, bedeutungsvolles Fest, dessen Zeuge sie sind, eines Festes, wie es größer nie in Hohenburg gefeiert wurde. Möchte die zum Ausdruck gelangende Achtung und Liebe des Volkes dem hohen Brautpaare, dem die höchsten Ehren in Aussicht stehen, zur frohen Vorbedeutung werden, denn getragen von der Liebe des Volkes wird auch dem Fürsten die schwere Bürde der Regierung leicht.

— (Die Festlichkeiten in Karlsruhe) anlässlich der Vermählung des Erbgroßherzogs von Baden mit der Prinzessin Hilda von Nassau werden nach dem nunmehr festgestellten Programm sich wie folgt abwickeln: Samstag den 26. September erfolgt der feierliche Einzug des erbgroßherzoglichen Paares; Nachmittags und Abends: Musik-Aufführung auf dem Marktplatz; Abends 6 Uhr: Sängerkörperschen vor dem großherzoglichen Schlosse und Beleuchtung der Stadt und der öffentlichen Plätze; Abends 8 Uhr: Großes Bankett in der Festhalle. Sonntag den 27. September: Volksbelustigungen und Tanz auf dem Festplatz, der Abends electric beleuchtet wird. Guldigung von Abordnungen des Landes, deren Mehrzahl in Volkstracht erscheinen wird, in der landwirtschaftlichen Halle auf dem Festplatz. Die Abordnungen in Landestracht begeben sich in geschlossenerm Zuge zur Halle und von da nach stattgefundener Guldigung gleichfalls in geordnetem Zuge zurück auf den Marktplatz. Nachmittags von 3 Uhr an Gartenfest im Stadigarten. Abends 6 Uhr: Ball in der Festhalle, gegeben von der Stadt den Abordnungen des Landes. Abends Beleuchtung der Stadt wie am vorhergehenden Tage und Musik auf dem Marktplatz. Montag den 28. September: Eröffnung der Guldigungshalle zur allgemeinen Besichtigung. Abends electric Beleuchtung der Halle. Volksbelustigungen und Gartenfest wie am Vortage, bei ungünstiger Witterung Concert in der Festhalle. Abends 7 Uhr großes Feuerwerk auf dem Schloßplatz. Abends von 8 Uhr an gesellige Vereinigung in der Festhalle. Beleuchtung der Stadt wie an den Vortagen und Musik auf dem Marktplatz. Festschießen der Schützen-Gesellschaft.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

— (Kronprinz Rudolf von Oesterreich) schwebte am 6. d. M. in größter Gefahr. Von den Tullner Mandern kommend, schwebte auf dem Wege nach Lagenburg plötzlich am Eingange des Ortes die Pferde um und führten rasenden Laufes vorwärts. Der den Kronprinzen begleitende Adjutant, die Gefahr erkennend, rief diesem zu: „Nehmen Sie Hocht durch einen Sprung aus dem Wagen!" Der Adjutant sprang heraus; in dem Augenblick, als der Kronprinz folgen wollte, schlug bereits der Wagen um und der Kronprinz wurde in den Straßenrand geschleudert, er schied jedoch sofort und zeigte den herbeigeeilten Leuten unter beruhigenden Worten, daß er nur eine unbedeutende Rißwunde an der rechten Hand erlitten habe. Anderen Tags fuhr der Kronprinz bereits wieder auf die Jagd.

— (Julius Riese.) Am Sonntag wurde dem in Wiesbaden befindlichen Julius Riese von Joffen das Urtheil des Reichsgerichts gefällt, welches die von ihm eingelegte Revision verwirft. Eine besondere Erregung des nunmehr rechtskräftig verurtheilten Mörders des Reichsraths Dr. Rumpff soll nicht wahrnehmbar gewesen sein. Die Entscheidung, ob der Kaiser von seinem Begnadigungsrechte Gebrauch machen wird, selbst wenn der Verurtheilte kein Gnadengesuch einreichen sollte, wird erst in einigen Wochen erfolgen.

— (Berliner Gerichtsscene.) „Es ist doch sonderbar, daß Sie trotz wiederholter Aufforderung die Polizeiwache nicht verlassen wollten, nachdem Sie sich gestraußt haben, dem Schutzmann dorthin zu folgen," sagte der Vorsitzende des Schöffengerichts zu dem Viehreiber Julius Schnur, welcher wegen groben Unfugs und Hausfriedensbruchs angeklagt war. „Ich sträubte mir ja nicht," erwiderte der Angeklagte, „indem ich bloß 'n Bissen 'ne große Lippe riskirte, wo ich doch sehr vor de Rede freihalt bin." Vorl.: „Sie wurden fittirt, weil Sie auf der Straße herum machten?" Angekl.: „Der dhat ich bloß in meinem Saumatismus." Vorl.: „Sie wollen betrunken gewesen sein?" Angekl.: „Wie 'ne Unte, sag ich Ihnen." Vorl.: „Warum wollten Sie sich nicht aus der Polizeiwache entfernen, als Sie von dort entlassen wurden?" Angekl.: „Da haben bloß de Hofen Schuld." Vorl.: „Was für Hofen?" Angekl.: „Se haben mir bei den groben Unfug uff der Straße de Hofen caput jerissen, der id mir schämte, unter de Leute zu jehen. Denken Se bloß an de Mädchen, wenn 'n anständiger Mensch mit 'nem zerfissenen Tiefrund in die electriche Beleuchtung jett!" Vorl.: „Sie sind ja in denselben Hofen zur Wache gegangen." Angekl.: „Bei den Gedanken dabran kann id noch manchmal erröthen." Vorl.: „Was verlangten Sie also von der Polizei?" Angekl.: „Ich wollte bloß, daß mich meine Olle andere Hofen bringt." Vorl.: „War denn die Hofe so sehr zerfissen?" Angekl.: „Derr Gerichtshof, id bin kein Aufschneider, aber ich muß id breiße jagen, der id mir vor meine leibliche Frau schenkte, wo id doch mit je sojar verheirathet bin." Schnurmann: „Die Hofen waren durchaus nicht so zerfissen, daß der Angeklagte nicht auf die Straße hätte gehen können." Angekl.: „Oh! da muß id doch bitten. Id hab' heut' dieselben Hofen an, jehen Se sich bloß den Fied an, den meine Olle uff der Woch jenat hat." (Der Angeklagte will die geliebte Hofe zeigen.) Vorl.: „Wir brauchen den Fied nicht zu jehen." Nachdem sich hierauf das Schöffengericht zur Berathung zurückgezogen hatte, bemerkte der Angeklagte im Zuschauerraum einen seiner Bekannten und rief ihm zu: „Anjusst, wat meente woll?" „Dreißig Märker," verjette Anjusst. „Ne, mit zwanzig machen jett doch," jagte der Angeklagte. „Wette?" gab Anjusst zurück. „ne fühle Blonde," rief der Angeklagte. „Jut," stimmte Anjusst zu. „Sie dürfen sich hier nicht unterhalten," wandte sich nun der Gerichtshof an den Angeklagten. „Nicht vor unjst, Herr Botenmeister, id wollte mir bloß mit 'n Anjusst jehorjamt aussprechen," meinte der Angeklagte. Bald darauf erichien der Gerichtshof wieder im Sitzungszimmer und der Vorsitzende verkündete, daß der Angeklagte von der Anklage des Hausfriedensbruchs freigesprochen, dagegen wegen groben Unfugs zu einer Geldstrafe von 20 Mark verurtheilt worden sei. „Anjusst, Anjusst!" rief der Angeklagte halblaut seinem Freund zu. „Was soll denn das heißen?" fragte der Vorsitzende. „Id hab' mit 'n Anjusst jenetet." „Machen Sie Ihre Sachen draußen ab," verjette der Vorsitzende. Angekl.: „In Befehl." Vorl.: „Beruhigen Sie sich bei dem Erkenntniß." Angekl.: „Id ericht recht nich, wozu hätten wir denn 'n Kammergericht." Vorl.: „Dann entfernen Sie sich aus dem Saal, Ihre Sache ist aus." Angekl.: „Dort, id verjette mir." Sprach's und eilte zur Thüre hinaus.

— (Ein poetischer Heiraths-Candidat.) Die „S. H." hat folgende Heiraths-Annonce veröffentlicht:

„Fabrikbesitzer, 26 Jahr, Ein schneidiger Mensch mit dunkelblondem Haar, Sucht eine Frau, nicht groß, doch nicht zu klein, Es könnte auch ein Landpomeranzchen sein. Bedingung ist, da liegt der Hund begraben, Sie muß 150.000 Märker haben. O schwerer Engel, gib mir Deine Karte ab, Verschwiegen bin ich wie das tiefste Grab."

— (Ein Tanzgürtel.) Einer, und zwar natürlich ein Amerikaner, hat die ausgezeichnete Idee gehabt, einen Tanzgürtel für Damen zu erfinden, d. h. einen Gürtel, welcher mit Handgriffen, ähnlich denen eines Koffers, versehen ist. Der Herr braucht alsdann nicht mehr die Tänzerin zu umfassen, sondern packt den Heftel, was nicht nur decenter, sondern unter Umständen auch angenehmer sein würde.

— (Kindermund.) Der kleine Carl bestürmt seinen Vater, ihm doch eine große Trommel zu schenken. „Dann hätte ich den ganzen Tag unter dem Spectakel der Trommelei zu leiden!" — „Nein, Papa, ich werde mir trommeln, wenn Du schläfst."

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Bekanntmachung.

Freitag den 14. September Nachmittags 3 Uhr
wollen die Erben der Friedrich Jacob Schweißguth
Erlaute von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- No. 539 des Lagerbuchs, ein dreistöckiges Wohnhaus mit
Seitenbau und Scheuer und 14 Rth. 48 Sch. oder 3 Ar
62 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der
Neurostraße zw. Friedr. Zimmermann und Chr. Glücklich;
No. 4257 des Lagerb., 83 Rth. 47 Sch. oder 20 Ar
86,75 Qu.-Mtr. Acker „Hinter dem Haingraben“ 3r Gew.
zw. Heinrich Neufert und Adam Hartmann;
No. 4417 des Lagerb., 69 Rth. 64 Sch. oder 17 Ar
38 Qu.-Mtr. Acker „Unter Schwarzenberg“ 2r Gew. zw.
Heinrich Christian Cron und dem Centralstudienfonds;
No. 3679 des Lagerb., 1 Mrg. 13 Rth. 37 Sch. oder
28 Ar 34,25 Qu.-Mtr. Acker „Hinter Hainbrück“ 1r Gew.
zw. Johann Peter Weiß und Philipp Christian Ruppert;
No. 3747 des Lagerb., 67 Rth. 50 Sch. oder 16 Ar
87,50 Qu.-Mtr. Acker „Am Pflugschweg“ 2r Gew. zw.
Heinrich Wintermeyer und Reinhard Götzel Wwe.;
No. 4037 des Lagerb., 53 Rth. 99 Sch. oder 13 Ar
49,75 Qu.-Mtr. Acker „Zweibörn“ 4r Gew. zw. Philipp
Daniel Momberger Erben und Frch. Wintermeyer;
No. 3402 des Lagerb., 50 Rth. 38 Sch. oder 12 Ar
59,50 Qu.-Mtr. Acker „Tiefenthal“ 2r Gew. zw. Friedrich
Jacob Schweißguth Erben und Jonas Schmidt Wwe.;
No. 3403 des Lagerb., 48 Rth. 62 Sch. oder 12 Ar
15,50 Qu.-Mtr. Acker „Tiefenthal“ 2r Gew. zw. dem
Staatsfiscus und Friedrich Jacob Schweißguth Erben;
No. 5206 des Lagerb., 62 Rth. 34 Sch. oder 15 Ar
58,50 Qu.-Mtr. Acker „An den Nussbaum“ 2r Gew. zw.
Johann Peter Seiler und Heinrich Heus;
No. 6071 des Lagerb., 52 Rth. 94 Sch. oder 13 Ar
23,50 Qu.-Mtr. Acker „Unter Hollerborn“ 1r Gew. zw.
Nikolaus Schmölder und Friedr. Jac. Schweißguth Erben;
No. 6072 des Lagerb., 1 Mrg. 5 Rth. 75 Sch. oder
26 Ar 43,75 Qu.-Mtr. Acker „Unter Hollerborn“ 1r Gew.
zw. einem Weg und Friedrich Jacob Schweißguth Erben;
No. 7655 des Lagerb., 73 Rth. 13 Sch. oder 18 Ar
18,25 Qu.-Mtr. Acker „Tennelberg“ 4r Gew. zw. Friedrich
Jacob Schweißguth Erben und dem Centralstudienfonds;
No. 7656 des Lagerb., 78 Rth. 38 Sch. oder 19 Ar
59,50 Qu.-Mtr. Acker „Tennelberg“ 4r Gew. zw. Karl
Dil und Friedrich Jacob Schweißguth Erben;
No. 7663 des Lagerb., 59 Rth. 14 Sch. oder 14 Ar
78,50 Qu.-Mtr. Acker „Tennelberg“ 5r Gew. zw. Friedrich
Jacob Schweißguth Erben und Jacob Schweißguth;
No. 7664 des Lagerb., 1 Mrg. 42 Rth. 25 Sch. oder
35 Ar 56,25 Qu.-Mtr. Acker „Tennelberg“ 5r Gew. zw.
einem Weg und Friedrich Jacob Schweißguth Erben;
No. 7562 des Lagerb., 42 Rth. 48 Sch. oder 10 Ar
62 Qu.-Mtr. Acker „Rosenfeld“ 3r Gew. zw. Johann
Georg Faust und einem Weg;
No. 2089 des Lagerb., 56 Rth. 10 Sch. oder 14 Ar
02,50 Qu.-Mtr. Wiese „Nerothal“ 1r Gew. zw. dem
Staatsfiscus und Philipp Wengandt Erben;
No. 7242 des Lagerb., 99 Rth. 10 Sch. oder 24 Ar
77,50 Qu.-Mtr. Acker „Kaltberg“ 1r Gew. zw. einem
Weg und Wilhelm August Securius einer- und einem Weg
und Wilhelm Schäfer andererseits;
No. 3819 des Lagerb., 51 Rth. 13 Sch. oder 12 Ar
78,25 Qu.-Mtr. Acker „Weidenborn“ 4r Gew. zw. Ludwig
Behrens und Heinrich Jacob Thon;
No. 7588 des Lagerb., 51 Rth. 60 Sch. oder 12 Ar
90 Qu.-Mtr. Acker „Rosenfeld“ 4r Gew. zw. einem Weg
und August Pfeiffer;
No. 7960 des Lagerb., 71 Rth. 45 Sch. oder 17 Ar
86,25 Qu.-Mtr. Acker „Weinreb“ 4r Gew. zw. dem
Staatsfiscus und Jacob Kimmel;
No. 8060 des Lagerb., 47 Rth. 39 Sch. oder 11 Ar

84,75 Qu.-Mtr. Acker „Hainer“ 5r Gew. zw. Karl Trapp
und dem Staatsfiscus;
23) No. 2430 des Lagerb., 49 Rth. 48 Sch. oder 12 Ar
37 Qu.-Mtr. Wiese „Adamsthal“ 2r Gew. zw. Friedrich
Wilhelm Poths und Friedrich Jacob Schweißguth Erben;
24) No. 2431 des Lagerb., 36 Rth. 10 Sch. oder 9 Ar
2,50 Qu.-Mtr. Wiese „Adamsthal“ 2r Gew. zw. Friedr.
Jacob Schweißguth Erben und Geschwister Tramer,
in dem Rathhauseaale **Marktstraße No. 16** dahier ab-
theilungshalber versteigern lassen.
Wiesbaden, den 5. September 1885.

6163

Die Bürgermeisterei.

Mittwoch den 16. d. M. Nachmittags 3 1/2 Uhr
wollen die Erben der verstorbenen **Friedrich Jacob
Schweißguth Eheleute** von Wiesbaden die nachbe-
schriebenen Grundstücke in der Gemarkung Vierstadt in dem
Rathhause zu Vierstadt freiwillig versteigern lassen:

- 18 Ar 91 Q.-M. Acker „Hainer“ 2r Gew. zw. Wilhelmine
Weyer und Christiane Vogel;
13 Ar 76 Q.-M. Acker „Krummweg“ zw. Franz Peter
Ulrich zu Erbenheim und Friedrich Schweißguth;
13 Ar 87 Q.-M. Acker daselbst neben dem vorigen Grundstück;
2 Ar 51 Q.-M. Wiese „Aufamm“ 2r Gew. zw. Wilhelm
Kloß und Friedrich Vogel;
3 Ar 51 Q.-M. Wiese daselbst 4r Gew. zw. Juliane Vogel
und Caroline Vogel;
3 Ar 89 Q.-M. Wiese daselbst 5r Gew. zw. denselben;
3 Ar 87 Q.-M. Wiese daselbst 4r Gew. zw. Wilhelm
Kloß und Conrad Seulberger IV.;
6 Ar 36 Q.-M. Wiese daselbst 4r Gew. zw. Carl Friedr.
Vogel und Wilhelm Heymach. 6164

Termin-Kalender.

Donnerstag den 10. September, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung verschiedener Stoffe, in dem Auktionsaale Friedrichstraße 8.
(S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Brennmaterialien
für das hiesige Staats-Archiv pro 1885/86, in dem Bureau desselben.
(S. Tglbl. 207.)

Versteigerung von Mobilien u., in dem Hause Marktstraße 13. (S. h. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Immobilien-Versteigerung der Erben der Frau Johann Georg Roos Wwe.
von hier, in dem hiesigen Rathhauseaale Marktstraße 16. (S. T. 210.)

Mittags 12 Uhr:

Versteigerung eines jungen, gutgenährten Bullen, in dem Rathhause zu
Reudorf. (S. Tglbl. 210.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung des Obstes von den Bäumen eines Grundstückes im „Leber-
berg“. Sammelplatz auf der „Wilhelmshöhe“. (S. Tglbl. 209.)

Majolika-Platten.

In dem Musterlager des Gewerbevereins (Gewerbeschul-
Gebäude) sind 4 Majolika-Platten aus der Kunstanstalt von
M. v. Heider aus München zur allgemeinen Ansicht
ausgestellt.

**Der Centralvorstand
des Gewerbevereins für Nassau.**

101

Glacé-Handschuhe

für Damen und Herren,
feinstes Ziegenleder, tadelloß,

früher Mk. 3 und 3.50,

jetzt durchweg Mk. 1.50,
soweit der Vorrath reicht.

Geschw. Brichta,

4931

8 Webergasse 8.

Wegen Aufgabe einer Pension sind verschiedene noch gut er-
haltene Möbel zu verkaufen. Näh. Exped. 5893

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer pro 1885.

Bei Flaschen	12	25	50	100	p. Oxhoft ca. 310 Fl.
	ohne Glas				
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
1881r Bégadeau	9 50	19	37	72	205
1878r Bibiau Moulis	10 —	20	39	76	210
1878r Médoc	12 —	25	48	95	275
1878r Bourgeois Cussac	13 50	27	52	100	290
1878r Bosq. Arnaud Listrac	16 50	33	65	125	360
	incl. Glas				
1875r St. Julien	18 —	35	68	132	380
1874r St. Estèphe	19 —	37	72	140	410
1878r Libéral Pauillac	20 —	39	76	150	440
1880r Château Talbot St. Julien Médoc	24 —	47	92	180	—
1875r Dulamont Blanquefort	26 40	52	100	200	—
1870r Château Léoville	36 —	71	142	280	—
1881r Moudon Aueillan Pauillac	40 —	78	150	295	—
1875r Château Prieuré Cantenac	45 60	90	175	340	—

Grosse Auswahl 1883r und 1884r Médoc's in Oxhoften.

Garantie für reine und ungegypste Weine.

Ausschliesslich von den ersten Häusern: Cruse & fils frères und Brandenburg frères in Bordeaux bezogen.

Jacob Stuber, Weinhandlung,
 3 Neugasse 3.

5086

Italienische Rothweine,

vollständiger Ersatz für Bordeaux,

direct bezogen, Garantie für Naturreinheit, von Herrn Professor Fresenius chemisch untersucht und als ganz naturrein befunden. Die Analyse liegt in meinem Local zur Einsicht offen.

Gloja . . . per Fl. (ohne Glas) Mt. 1.—, 10 Fl. Mt. 8.—
Brindisi . . . " " " " " 1.10, 10 " " 9.—
Fernando . . . " " " " " 1.20, 10 " " 10.—
Niederlage: R. Kirschky, Schulgasse 5.
Proben stehen jederzeit gerne zu Diensten.
H. Zimmermann,
 „Hotel zum Sahn“, Spiegelgasse 15.

5681

Philipp Veit,

8 Taunusstrasse 8,

empfiehlt in nur guten Qualitäten:

Weissweine per Flasche von 60 Pfg. an,
Rothweine per Flasche von 80 Pfg. an, } excl. Glas.
Bordeaux per Flasche von 1 Mk. an,
Malaga, Marsala, Muscat-Lunel, Sherry,
Madeira, Port, Tokayer, Cognac, Arrac de
Batavia (Original-Flasche) und **Rum**.

NB. Bei Mehrabnahme Preisermässigung.

5144

Neue Strassburger

Gänseleber-Pasteten in Terrinen

empfiehlt

6252

Aug. Engel,
 Hoflieferant.

Schnitt-Bohnen, grüne, breite Schwerdt,
 a Pfund 10 Pfennig.
Julius Praetorius, Kirchgasse 26.

6198

Süßer Apfelwein.

Restaurant Rieser,
 3 Geisbergstrasse 3.

6139

 Schulgasse 4. Gasthaus zum Kronprinzen, Schulgasse 4.
 Süßer Apfelwein jeden Tag frisch von der Kelter. 6425

Süßer Apfelwein.

Restauration Keller,
 Friedrichstrasse 43.

6458

 Ia Qualität Rindfleisch per Pfund 56 Pfg.
 Ia Kalbfleisch " " 50
 Ausgelassenes Nierenfett " " 48
 Ausgelassenes Schmalz " " 76
 Ganzes " " 66

6555

J. A. Glib, Feldstrasse 9.

Gebrannten Kaffee

stets frisch (eigene Brennerie).

 No. 1. Campinas . . . per Pfd. Mt. 1.—
 2. Bezockle . . . " " 1.10
 3. Java und Quatemala . . . " " 1.20
 4. Portorico . . . " " 1.30
 5. fst. Nellgherry und Panarockan . . . " " 1.40
 6. f. Honduras . . . " " 1.50
 7. Soemanik und fst. Java . . . " " 1.60
 8. grossb. Ceylon und Preanger Perl . . . " " 1.70
 9. fst. Menado u. Ceylon Perl . . . " " 1.80
 10. fst. braun Menado . . . " " 2.—

Roher Kaffee

in großer Auswahl von 90 Pf. bis 1 Mt. 60 Pf. per Pfd., bei Abnahme von 5 Pfd. per Pfd. 5 Pf. billiger, sowie sämtliche Sorten Zucker zum billigsten Tagespreise empfiehlt

6189

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Das anerkannt vorzügliche

Hausener Korn-Brod

ist täglich frisch zu haben bei

5925

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.
Holländer Käse,
Edamer Käse,
Schweizer Käse,
neue Essiggurken,
neue Salzgurken,
Rollmöpse,
Häringe,
Häringe, marinirt,
neues Sauerkraut,
Gothaer Cervelatwurst

empfiehlt

C. Fenerstein Wwe.,

Michelsberg 30.

6376

Neue Russische Sardinen

sind frisch eingetroffen bei

4238

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 4238

Feinste Speise-Kartoffeln

per Kumpf 25 Pfg.

6546

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrichs- und Schwalbacherstrasse.

Gute, reife Cinnamonzwieben, sowie Mirabellen frisch vom Baum zu haben Schulgasse 7.

6186

Essig,

aus den besten Vegetabilien hergestellt, vollständig fuselfrei, von Geschmack und sehr haltbar, empfehle ich den Liter zu 12, 18, 24 und 28 Pf. In Gebinden von 20 Liter an bedeutende Preisermäßigung.

C. Schmitt, Marktstraße 13.

Neues Sauerkraut per Pfund 12 Pfg.,

neue Voll-Gäringe, frische Goth. Cervelatwurst, Kaiser-Linsen, neue Grünern, sowie stets frisch gebrannten Kaffee aus eigener Brennerei von 90 Pfg. an per Pfund unter Garantie für kräftigen, feinen und reinen Geschmack empfiehlt

J. Schaab, Kirchgasse 27.

Commisßbrod, frisch zum Essen und trocken zum Füttern, empfiehlt

Mart. Lemp,

Edle der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Darzfäse zu haben Edle der Bleich- und Helenenstr. 2. 5959

Sonnenbergerstraße 12 sind täglich schöne Reineclanden & Gentner 8 Mark. 200 Stück 50 Pfennig, zu haben. 6340

Mirabellen, Reineclanden und Eierzwetschen sind Nachmittags zu h. bei F. A. Pfeiffer, verl. Bleichstraße. 6281

Mirabellen per 100 Stück 15 Pf., Reineclanden per 100 Stück 30 und 35 Pf., täglich frisch gepflückt, zu haben Dieblicherstraße 17. 6024

Sehr gute Birnen sind fortwährend zu haben Adelsheidstraße 71. 6420

Bestebirnen zu haben Dellmundstraße 35. Seitenb. 5628

Feine Gf. und Kochbirnen per Kumpf 30 Pfennig sind zu haben Hochstätte 23. 6446

Schöne dicke Birnen per Kpf. 40 Pfg., sowie Leseäpfel per Kpf. 20 Pfg. zu haben Dambachthal 5. 6487

Herrenkleider werden reparirt, gewendet, gewaschen, sowie Herren- und Knabenanzüge angestrichen Häfnergasse 9, 2 St. h., bei M. Kiehm. 4374

Ein fast neues, vorzügliches Pianino, wenig gespielt, von G. Schwechten in Berlin, ist billig zu verkaufen Marktstraße 27, 1. Stock. 6082

Zu verkaufen ein gebr. Schlaffsofa (System Leroux) und eine Kommode Nerostraße 21 im 1. Stock. 5635

Seegrasmatrassen 10 Mt., dreitheilig 14 Mt., Strohfäde 6 Mt. stets zu haben bei

Hch. Gassmann, Ellenbogengasse 6.

Verbrauchte Möbel und Küchengeräthe sind sehr billig zu verkaufen. Näheres Adlerstraße 52, 1. Stock. 6523

Eine gut erhaltene eiserne Kelter billig zu verkaufen 240 S. Friedrichstraße 8.

Wegen Aufgabe des Geschäfts sind Hobelbänke, Schreinerwerkzeug u. 1 sch. Küchenschrank verk. Mauerergasse 23. 6113

Schöner, großer Mantel-Ofen sehr billig zu verkaufen Karlstraße 1, 1. Etage. 6090

Ein wenig gebrauchter Glanzblech-Füllöfen neuester Construction billig zu verkaufen Webergasse 52. 6551

Lebende, unverletzte

Mäuse

gekauft Schwalbacherstraße 30 im Untersuchungsamt. 6490

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes Fräulein mit Kenntnissen in der franz. und engl. Sprache sucht Stellung in einem feinen Geschäft, vorläufig ohne Gehaltsansprüche. Gef. Offerten sub A. K. 11 an die Exped. d. Bl. erbeten. 6449

Ein Mädchen, im Weißzeugnähen und Ausbessern bewandert, sucht Beschäftigung. Näh. Steingasse 21, Parterre. 4159

Eine geübte Krankenpflegerin, bestens empfohlen, sucht Stelle. Näh. Exped. 4893

Eine anständige Frau (Wittve), unabhängig, bittet des Tages über um Arbeit, besonders für Krankenpflege gut empfohlen, und scheut keine Arbeit. Näh. Exped. 6460

Zur weiteren Ausbildung in der Haushaltung (Kochen u.) wird für ein junges Mädchen, welches das Bügeln und Kleidermachen erlernt hat, Stelle gesucht. Gehalt wird weniger als gute Behandlung beansprucht. Näh. Helenenstraße 20. 6522

Für ein jüngeres, williges Mädchen aus besserer Familie wird auf gleich eine Stelle gegen mäßige Bezahlung in einer kleineren Familie gesucht. Näh. in der Exped. 6421

Ein geübtes Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und langjährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Stiftstraße 21, zwei Treppen hoch. 6468

Frau Marie Huppert in Castel, kleine Kirchgasse No. 163, empfiehlt den geehrten Herrschaften stets gutes Dienstpersonal, sowie dem Dienstpersonal gute Stellen. 6307

Personen, die gesucht werden:

Mehrere geübte Weißstickerinnen gesucht bei

Frau Göbel, Kirchgasse 29. 6290

Eine Krankenwärterin gesucht. Gute Zeugnisse sind vorzulegen. Näh. Elisabethenstraße 9. 298

Ein Mädchen, welches kochen kann, zur Aushilfe von Mitte September bis Ende October gesucht. Näh. Emserstraße 59. 6433

Gesucht auf gleich oder später eine feinsbürgerl. Köchin, welche Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Näh. Exped. 6463

Tüchtige Köchin auf 15. September gesucht in der Schlachthaus-Restoration. 6481

Ein tüchtiges, braves Hausmädchen und ein braves Kindermädchen gesucht. Näh. Schützenhofstraße 1, 1 Etage. 5697

Ein tüchtiges Mädchen auf gleich gesucht Häfnergasse 19. 5885

Ein braves Dienstmädchen auf gleich gesucht Metzgergasse 22. 6121

Gesucht ein zuverlässiges, besseres Mädchen zur vollständigen Pflege eines 3jährigen Kindes und zur Hilfe bei größeren Kindern. Näh. Nerothal 29. 6091

Ein Mädchen gesucht Langgasse 9b bei Gg. Schmitt. 6104

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Moritzstraße 8, I. 6370

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Schachtstraße 18. 6317

Ein starkes Mädchen gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 1 im Eckladen. 6228

Ein williges Mädchen wird gesucht. Näheres Steingasse No. 35 im Laden. 6531

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und waschen kann, gesucht Taunusstraße 28, Parterre. 6511

Ein braves Mädchen gesucht. Näh. Kirchgasse 8, 3. Stock. 6477

Ein tüchtiges Hausmädchen für ein Herrschafts-haus gegen monatlichen Lohn von 18 Mt. zum 15. September gesucht durch Frau Probator Ebert Wwe., Hochstätte 4, Part. 6339

Ein tüchtiger Schlosser, selbstständiger Arbeiter und im Ofenbeschlag bewandert, findet dauernde Stelle gegen guten Lohn bei

Wilh. Weygandt, Langgasse 30. 6242

Ein durchaus zuverlässiger

Asphalt

findet gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei Ph. Mauss & Co. hier, Kirchgasse 11. 6247

Tüncher sucht dauernd W. Cramer, Steingasse 24. 6300

Einen Schuhmacherlehrling sucht W. Ernst, Metzgergasse 15. 5254

Ein Milchverkäufer wird zum 1. October auf „Hof Geisberg“ gesucht. 6470

Ein Junge zum Bierausfahren gesucht. Näheres Wellritze-straße 27, 2 Treppen links. 6429

Ein zuverlässiger Knecht gesucht Langgasse 5. 6046

Original-Vollloose à 6 M. 30 Pf. (günstig für alle Ziehungen) der **II. Lotterie** Großherz. Kreis-Hauptstadt **Baden-Baden** mit Hauptgewinnen im Werthe von **50,000 M.**
 20,000 Mk., 15,000 Mk., 10,000 Mk. etc. sind auf baldige Bestellung noch zu beziehen von
F. A. Schrader, Haupt-Collection in Hannover, gr. Packhofstrasse 28.
 Haupt-Collection in **Wiesbaden** bei **F. de Fallois, Hoflieferant, Langgasse 20.**

Es wird bei meiner seith. bescheidenen Zurückhaltung nicht befremden, wenn ich mir erlaube, der erwachten Kauflust halber auch auf **mein Waarenlager** aufmerksam zu machen. Zur besseren Uebersicht habe in meinem Verkaufs-Local von jedem vorrätigen Artikel nur Muster ausgestellt. Zur Besichtigung derselben lade freundlichst ein. Da ich vorzugsweise auf den Besuch geehrter hiesiger wie auswärtiger **Damen** rechne, glaube wohl diese Woche am geeignetesten zu finden, da der jüdischen Feiertage halber die beste Gelegenheit ist, ihre für die Garderobe meist zu sehr in Anspruch genommene — Kasse auch einmal für die geregelte Hauswirtschaft zu öffnen. Es bittet um allseitigen, freundlichen Besuch

Heinr. Merte, Glas- und Porzellan-Geschäft,
 6558 Goldgasse 5.

Zum Einmachen empfehle billigst

**Einmachständer, Steintöpfe,
 Geléebecher, Zuckerhasen,
 Conservgläser mit Verschluss.**

Ludw. Holfeld,

vorm. O. Beisiegel,

4475 Glas- und Porzellan-Waaren, Kirchgasse 42.

Flaschen-Papiere,

weiß per Ballen Mk. 14,—
 farbig " " " 16,—

weisses Einwickel-Papier

per 100 Kilo Mk. 35,—

empfehl
 6377 **C. Koch, Hoflieferant,**
 Ecke der Kirchgasse und des Michelbergs.

Korkstopfen

in allen Sorten und Größen sind stets vorrätig und empfiehlt zu den billigsten Preisen
 6407 **August Reith,**
 Heinenstraße 18, Parterre.

Afrikanische Prachtfinken

in Colibrigröße, 10 verschiedene Farbenarten, à Paar Mk. 5.00, 5 Paar Mk. 20.00, 10 Paar Mk. 35.00. Nistkasten à St. Mk. 1.00, passendes Futter à Beutel 9 1/2 Pfd. franco Mk. 3.50, 5 Pfd. franco Mk. 2.00. Von **sprechenden Papageien** z. B. das größte Lager. Preislisten gratis franco. Versandt unter Garantie lebender Ankunft. Welt-Versand-Geschäft lebender Thiere **H. Kumss, Warmbrunn.** 11

Mein Möbel-Transport- und Verpackungsgeschäft empfehle ich bei größeren und kleineren Umzügen unter persönlicher Mitwirkung und bei billigster Berechnung.

L. Blum, Möbelfuhrmann,
 Grabenstraße 9.

6175

Auszüge vermittelt großem Kollwagen werden prompt besorgt, sowie das **Ausfahren** von Waggonn Kohlen unter sehr billiger Berechnung übernehmen
Gebrüder Blum,

6106 Grabenstraße 24 und Metzgergasse 25.

Neue Deckbetten à 16 Mk., Kissen à 6 Mk. stets vorrätig bei **H. Gassmann, Ellenbogengasse 6.** Gute Federn werden auch pfundweise abgegeben. 6063

Interessenten für die neuersundenen

Harden Star Hand-Granaten

(bestes Feuer-Löschmittel)

wollen sich an mich, den alleinigen Vertreter des Herrn **L. Dill** in Frankfurt a. M., zur näheren Information wenden.

Chr. Koepp,
 Hellmündstraße 19.

15641

Möbel-Verkauf

14 Mauergasse 14

eine Stiege hoch,

als: Zwei feine Salon-Garnituren, 1 Chaiselongue, 2 vollständige franz. Betten mit Sprungrahmen und Koffhaar-Matrasen, 2 Halb-Barock-Sopha's, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, 2 Nachtschränke mit Marmorplatten etc. 6491

Das Möbellager von H. Markloff,

15 Mauergasse 15,

unterhält stets großes Lager aller Sorten Polster- und Kastenmöbel, sowie complete Zimmer-Einrichtungen und empfiehlt als besonders preiswürdig eine große Anzahl Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Kommoden, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, nußb. franz. vollständige Betten, gewöhnliche lackirte Bettstellen, einzelne Bettstellen, Sprungrahmen, Koffhaar- und Seegrasmatrasen, Deckbetten, Plumeaux und Kissen, vollständige Garnituren in Plüsch, einzelne Sopha's, Sessel, Chaises-longues, ovale, viereckige und Ausziehtische, Verticows, Buffets, Secretäre, Spiegel in Gold- und Holzrahmen in den verschiedensten Größen, Console, Stühle, Schreibtische, Schreibbureau, Gallerien, eine elegante schwarze Salon-Einrichtung, eine eichene Wohnzimmer-Einrichtung mit Grundschmuckereien, zwei nußb. Wohnzimmer, eine nußb. matt und blanke u. zwei nußb. polirte Schlafzimmer-Einrichtungen etc.

5812 **15 Mauergasse 15.**

Betten-, Möbel- und Spiegel-Lager.

Reiche Auswahl. Billige Preise.

Georg Reinemer, Auktionator und Taxator,
 22 Michelsberg 22.

222

Möbel-Verkauf.

Eine Plüsch-Garnitur mit 6 Sesseln, französische und deutsche Betten, Waschkommoden und Nachttische, Buffets, Verticows, Damen-Schreibtische, Spiegel u. Kleiderschränke, Auszieh-, ovale und viereckige Tische, Nachttische, Kommoden u. Console, Kanape's, Spiegel, Stühle und ein gebrauchter Eisschrank sind zu verkaufen Goldgasse 15.

NB. Bei sofortiger Baarzahlung 5% Sconto. 1481

Passend für Brautleute.

Eine elegante Schlafzimmer-Einrichtung, sowie ein Spiegelschrank, Alles in Nußbaumholz gearbeitet, und ein Ausziehtisch in Eichenholz zu verkaufen Röderstraße 16. 6012

Die Erziehung der Mutter.

Wölf Briefe an die deutschen Frauen,
gewidmet der Prinzessin Hilda

von
Dr. C. Becker,

5332

eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben.
Mit dem Bilde der Prinzessin **Preis 1 Mark.**

Karl Wickel, Buchhandlung,

Louisenstraße 20, Ecke der Bahnhofstraße.

Reiches Lager von **Werken** aus allen Fächern der
Literatur für Jung und Alt. — **Kupfer- und Stahl-**
nische. — **Photographien** in allen Formaten zu be-
deutend ermäßigten Preisen. — **Versorgung sämtlicher**
Journale. 5237

Schreibmaterialien für Schule, Haus und Comptoir.

Bankgeschäft von L. Jaskewitz

6093

Das **Bankgeschäft** von **L. Jaskewitz**
befindet sich vom **6. September** ab
grosse Burgstrasse 8, 1 Stiege hoch.

HEMDEN nach MAASS.

Fertige Wasche.

Eigene Fabrikation.



Eigene Fabrikation.

Ausstattungen.

HEMDEN nach MAASS.

778

Die Stroh- und Filzhut-Fabrik

von **H. Denoël**, kl. Burgstrasse 1

zeigt hiermit den Empfang aller **neuen Modelle** für die
Winter-Saison an. **Güte** werden zum **Faconnieren** und
Färben angenommen und **schnell** besorgt. 5311

Um **Irthümern** vorzubeugen, theile ich dem geehrten
Publikum mit, daß ich mein

Bisamentier-Geschäft

weiterführe und alle vorkommenden **Bisamentier-Arbeiten**
pünktlich auszuführen im **Stande** bin und empfehle ich mich
angenehmlichst.

Friedrich Binder's Wwe.,
Nerostraße 25.

Mein Atelier zum **Reinigen, Renoviren** und
Firnisiren alter und neuer **Del-**
gemälde befindet sich **de Laspéestrasse 1.**

Ferdinand Küpper, Maler
aus **Düsseldorf.**

1409

Ueber

Soeben beginnt ein neuer Jahrgang
der
Monatsausgabe in Oktav.

Jährlich 12 Hefen à 1 Mark.
Jedes Heft 25 bis 30 Bogen stark
auf's Reichste illustriert.

Land

„Ueber Land und Meer“ präsentiert sich
in dieser neuen Monatsausgabe als die
reichhaltigste Monatschrift.

Das erste Monatsheft (240 Seiten
stark, mit über 100 Illustrationen und
2 Kunstbeilagen) ist eben eingetroffen
und wird auf Verlangen zur Ansicht
in's Haus geschickt von

Karl Wickel, Louisenstr. 20,
Ecke der Bahnhofstraße.

& Meer

1 5882

Damen-Mäntel.

Gelegenheitskauf, 14 Tage lang,

zur **Räumung** meines grossen Lagers

zur Hälfte der früheren Preise.

Ein Posten der **schönsten**

Regenmäntel,

Jaquets,

Umhänge,

Wintermäntel

zum

halben

Preise.

Nur **neue Façons** und
gute Stoffe. 6161

E. Weissgerber,

5 grosse Burgstrasse 5

Neubau Jahreszeiten.



19868

Corsetten,

von **85 Pf.** anfangend,
mit **Uhrfeder** von **3 Mk.** ant.,

Tournures,

von **50 Pf.** anfangend,

Unterröcke,

Unterhosen

empfiehlt in grösster Auswahl

P. Peaucellier, 24 Marktstrasse 24.

Julius Baumann, Kirchgasse No. 22, empfiehlt sein Lager in gutgearbeiteten Betten, Polster- und Kastenmöbel unter Garantie. **Monatliche Abschlagszahlung.** 1451

Alle in mein Fach einschlagenden **Tapezieren- und Polsterarbeiten** werden bei reeller und billiger Bedienung besorgt von **Fritz Semmler**, Frankenstraße 5. Bestellungen werden entgegengenommen bei **Jacob Becker**, Emserstraße 36. 5758

Amerikanische Bettfedern-Reinigungsanstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt. 3210 **W. Leimer**, Schachtstraße 22.

Delfarben & Fußbodenlacke

in allen Sorten zum Anstreichen fertig, 5734

Stahlspäne, Parquetbodenwichse, Pinsel &c. empfiehlt **Louis Schild**, Droguerie, Langgasse 3.

Tünderlatten in allen gangbaren Dimensionen auf Lager.

6211 **Holzhandlung von Frank** (Ludwigs-Bahnhof).

Deckbetten (neu) von 16 Mt. an, **Rissen** von 6 Mt. an, **Seegras-Matrasen** von 10 Mt. an, **Sprungrahmen** von 20 Mt. an, **Strohsäcke** von 6 Mt. an (in allen Breiten vorrätig) zu haben **Kirchgasse 22, Seitenbau.** 4506

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 15472

Eine **Wendeltreppe** zu verkaufen. Näh. Exped. 6253

Immobilien, Capitalien etc.

Landhäuser von 17,000 Mt. an zu verkaufen bei **Chr. Falker**, Saalgasse 5. 6254

Günstige Kaufgelegenheiten für Villen.

Wegzug und anderer Verhältnisse wegen zu billigen Preisen. Näh. bei **C. H. Schmittus**, Rheinstraße 17, n. d. Post.

Villa Kapellenstraße 25 zu verkaufen oder zu vermieten. Einzu sehen von 10—12 Uhr Vormittags und von 4—7 Uhr Nachmittags oder Näheres **Taunusstraße 30, Parterre.** 4492

Haus im oberen Stadttheile mit 3—4000 Mt. Anzahlung (rentirt 65,000 Mt.) zu verkaufen. Für Wäscherei wegen Garten sehr geeignet. Näheres kostenfrei durch

L. Winkler, Röderstraße 41, 1 St. rechts. 6215

Villa in der oberen Kapellenstraße zu verkaufen. Preis 46,000 Mt. Näh. Exped. 7730

Villa, hochelegant, in feinsten Lage, mit Stallung, zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, Geisbergstrasse 5. 4183

Ein **Geschäftshaus** mit Thorfahrt, großen Werkstätten und Laden ist zu verkaufen. Näh. Exped. 15994

Eine **kleine Villa** zum Alleinbewohnen, auch für zwei Familien geeignet, ist Abreise halber billig zu verkaufen. Näh. Exped. 4315

Eine **Wirtschaft** in guter Lage hiesiger Stadt zu verpachten. Näh. Exped. 6094

Hypotheken-Capital à 4¹/₄ % 281

gewähren wir für ein großes Finanz-Institut auf **10 Jahre fest oder unkündbar.** Bei Vorlage des Stockbuch-Auszuges **sofortiger Abschluß.** — Anzahlung nach Belieben des Antragstellers. Abschluß-Provision beträgt **1/2 %.**

Oberländer & Co., Langgasse 6.

20—25,000 Mark sind gegen 1. Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 6153

Neue Bettstellen zu verkaufen **Helenenstraße 23** Hinterhaus bei **L. Theis**, Schreiner. 636

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Adolphstraße 5 sind zwei Kammern an kinderlose zu vermieten. 6262

Villa Alexandrastraße 3,

äußerst gesunde Lage, zu vermieten oder zu verkaufen. **Alexandrastraße 10.** 2134

Bierkaderstraße 4 im 2. Stock eine abgechl. Wohnung von 4 Zimmern (gerade Wände), von denen auf

eines zur Küche eingerichtet werden kann, zu vermieten. **Bleichstraße 8** ist eine große, schön möblierte Manfard mit oder ohne Kost sofort an einen anständigen Herrn oder Fräulein, welches in einem Geschäft ist, abzugeben. 6264

Bleichstraße 8, 2 Tr., ein möbl. Zimmer zu verm. 6267

Blumenstraße 4

sind elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näh. **Nicolasstraße 5, Part.** 4511

Frankenstraße 5 ist die Bel-Etage zu verm. N. d. d. **Friedrichstraße 10,** 2. Etage rechts, 2 feine möblierte Zimmer zu verm. 368

Ecke des **Hainerwegs** und der **Blumen-**

straße im neubauten Hause sind zum 1. October

elegante Wohnungen mit prächtigster Aussicht, je 8 resp. 6 Zimmer mit allem Comfort (Bad, Aufzüge &c.), zu vermieten. Näheres Vormittags von 11—12 Uhr im Neben-

sonst auf dem Bau-Bureau von **Stein & Schultze** **Abelhaidestraße 28.** 3773

Hellmundstraße 51 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 6445

Herrngartenstraße 15 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 16747

Kirchgasse 16 sind zwei ineinandergehende Zimmer im Hinterhaus, 1 Stiege hoch, an ruhige Leute zu vermieten. 6564

Kirchgasse 16, Hinterhaus, Parterre, ist ein Zimmer, Küche und Keller an ruhige Leute auf 1. oder 15. October zu vermieten. 6565

Mainzerstrasse 6, 2. Gartenhaus, Bel-Etage,

sind möbl. Zimmer mit billiger, guter Pension sofort zu verm. **Mauergasse 10, 1. Et.,** ein gut möbl. Zimmer z. v. 15951

Mauergasse 15, Vorderh., 1 St., ist ein Logis von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. Anzu sehen Vormittags von 8—10 Uhr. 6232

Villa Tannenburg,

Parkstrasse 9,

möblierte Etagen und einzelne Zimmer mit oder ohne Pension miethsfrei. 6226

Rheinstrasse 47 möbl. Etagen und einzelne Zimmer zu vermieten. 4516

Röderallee 20 ein unmöbl. Manfardzimmer zu vermieten. **Röderstraße 30, Bel-Etage,** sind ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 5708

Schwalbacherstr. 22, Gartenh., f. 2 möbl. Z. bill. zu verm. 6244

Sonnenbergerstraße 10 ist in der oberen

schäftliche, möbl. Wohnung mit Küche u. Zubehör zu verm. **Taunusstraße 19, Bel-Etage,** ein freundlich möbliertes Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermieten. 5735

Taunusstraße 45 die neu möblierte Bel-Etage mit oder ohne Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 5151

Langgasse 32 ist eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern und Küche sofort billig zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 6294

Münsterstraße 47 ist die **Bel-Etage** möbliert mit Küche sofort zu vermieten. 16957

Langgasse 32 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Kammer und Zubehör Umstände halber billig zu vermieten. Näh. Webergasse 21. 5787

Kirchstraße 14, 1. Etage, gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 4072

Kirchstraße 19 schön möblierte Zimmer zu verm. 6111

Hotel garni Wilhelmstrasse 38.

geräumige, neuingerichtete Zimmer von 2 bis 8 Mark pro Tag. 5173

Elegant möblierte **Hochparterre-Etage**, 8 Zimmer und Zubehör, mit abgeschlossenem Garten ist auf 6 Monate zu vermieten. Näheres durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 6512

Möblierte Wohnung und möblierte, einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten **Pension Rosenstraße 5.** 5590

Möblierte Bel-Etage m. Küche, sowie Parterrezimmer zu verm. Adelhaidestr. 16. 4883

kleine Wohnung zu vermieten Marktstraße 13. 6434

Möblierte Zimmer, am liebsten mit Pension, zu vermieten Kirchstraße 13, 2. Et., zw. Louise- und Rheinstraße. 2984

klein möbl. Zimmer mit bürgerlicher Kost zu vermieten Saalstraße 22. 6330

Möbl. Zimmer, nach der Straße gelegen, mit oder ohne Pension zu vermieten Webergasse 41, 1. St. links. 6264

Möbl., großes **Parterrezimmer** z. v. Adolphstraße 8. 1084

Möbliertes Zimmer, 1. Etage, zu vermieten Wegergasse 12. 5729

Ein freundliches, gutmöbliertes Zimmer billig zu vermieten Kirchhofstraße 11. 6056

Ein möbl. Zimmer zu verm. Louisestraße 27, Stb., 2. St. 16862

Ein möbliertes, großes Parterre-Zimmer ist auf 1. October zu vermieten Louisestraße 20, Ecke der Bahnhofstraße. 6459

Ein gut möbliertes Zimmer ist mit Kasse und Bedienung zu vermieten. Preis pro Monat 20 Mk. Näh. Exped. 6309

Für eine **anständige Person ohne Anhang**, am liebsten außerhalb beschäftigt, ist ein möbl. Zimmer zum 1. Oct. zu verm. Röderallee 20. Näh. Parterre. 4932

Ein möblierte **Dachstube** zu vermieten Steingasse 35. 6532

Bahnhofstraße 20 ein **Laden** zu vermieten. 3370

Laden mit oder ohne Wohnung in sehr guter Geschäftslage auf 1. October zu vermieten. Offerten unter A. Z. 226 befördert die Exped. 4932

Wohner erh. Kost u. Logis Grabenstr. 24, Kleidergeschäft. 2706

„Villa Carola“,

Familien-Pension, 15485

4 Wilhelmstraße 4.

Villa Helene, Pension,

Parkstrasse, Erathstrasse 4,

in unmittelbarer Nähe des Curhauses. 4888

Villa Beatrice.

Familien-Pension.

12 Gartenstrasse 12. 840

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 8. September.

Geboren: Am 1. Sept., dem Schuhmacher Peter Ringsted e. T. — Am 2. Sept., dem Eisenbahn-Gangstisten Philipp Gruber e. S., N. Georg Christian.

Aufgehoben: Der Korbmacher Theodor Julius Richard Rieger von Gießen, Regierungsbezirks Frankfurt a. d. O., wohnh. dahier, und

Wilhelmine Mafin von Engenhahn, Amts Jbstein, wohnh. dahier. — Der Bäcker Wilhelm Christian Johann Marr von hier, wohnh. dahier, und Caroline Christiane Henriette Petry von hier, wohnh. dahier. Gestorben: Am 7. Sept., Marie Camille, geb. Probst, Ehefrau des Privatmanns Alexis Bernard Manoury, alt 67 J. 7 M. — Am 7. Sept., die unverheiratete gewerblohe Anna Distel, alt 27 J. 4 M. 12 T. — Am 7. Sept., Mathilde, geb. Burghaagen, Wittve des Gutsbesizers William Shaw von Dublin, alt 62 J. 10 M. Königl. Standesamt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: „Doctor Robin“. „Einer muss heirathen“. „Die wilde Toni“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Mochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—6 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstrasse 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr Eintritt frei.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Slichothtage Morgens 6 und Nachmittags 5½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Selichostage Morgens 5 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 9. September 1885.)

Adler.

Ihm, Kfm., Frankfurt.
Kohn, m. Fam. u. Bed., Berlin.
Rennemann, Kfm., Pforzheim.
Stewart, Fr. m. Bed., England.
Haase, Kfm., Paris.
Lippold, Kfm., Dresden.
Aron, Kfm., Berlin.

Bären.

Walton, Kfm., England.
v. Palewski, Gtsb. m. Fr., Posen.

Belle vue.

Arischlez, O.-Baurath m. Fr., Stuttgart.
v. Bezwoy, Excell., Fr. General m. Bed., Russland.

Schwarzer Hock.

v. Gall, Amtm. m. Fr., Bochum.
Hintze, Rechn.-R. m. Fr., Hamburg.

Cölln'scher Hof.

Imhoff, Kfm., Köln.

Hotel Dahlheim.

Pistor, m. Fr., Elberfeld.
Machetay, Metz.
Fasne, Morhange.
Albrecht, Fr. Prof. Dr., Berlin.
Hees, Düsseldorf.
Forster, m. Fr., Düsseldorf.
Thaumann, m. Fr., Düsseldorf.

Hotel Daseh.

Floeren, Coblenz.
Munt, Kfm., Berlin.

Elshorn.

Bär, Kfm., Frankfurt.
Levi, Kfm., Göppingen.
Bolond, Fr. Schausp. m. T., Köln.
Meese, Kfm., Lindlar.
Maus, Kfm., Idstein.
Metzel, Stud., Leipzig.
Eiler, Stud., Creuznach.
Berg, Kfm., Wien.

Eisenbahn-Hotel.

Stromer, Schriftsteller, Berlin.
Pavot, Bruges.
Schmitz, Gymn.-Lehrer, Köln.
Payt, Kfm., Brüssel.

Engel.

Vogt, Amtmann, Stuttgart.

Englischer Hof.

Heussler, Consul d. deutsch. Reich. u. d. Niederl. m. Fam., Brisbane.
Ellis, Rent. m. Fr., England.

Grüner Wald.

Buss, Fabrikbes., Berlin.
Wollinsky, Ulm.
Grüner, Ulm.
Moreau, Fr. m. Tochter, Brüssel.
Fischer, Amtsrichter, Grumbach.
Bamberger, Kfm., Frankfurt.
Mattil, Kfm., Gumbrecht.
Pfafflein, Kfm., Strassburg.
Schauffen, Kfm., Göppingen.
Brocks, Kfm., Crefeld.
Kuhlen, Bauunternehm., Crefeld.

Vier Jahreszeiten.

Braud, London.
Smith, New-York.
Leod, New-York.
Stringer, Mailand.
Dorhout, m. Fam., Holland.
de Serra-Pinto, Dr., Rio de Janeiro.

Goldene Kette.

Rochter, Hamburg.
Israelsohn, Real-Lehr., Ehrenfeld.

Goldenes Kreuz.

Schulze, Kfm., Reichenbach.

Weisse Lilien.

Pott, Kfm., Frankfurt.

Nassauer Hof.

Ernst, Stuttgart.
Taghioni, Fr., Berlin.
Tison, m. Fr., Brüssel.
Ruys, m. Fam., Rotterdam.

Sonnenhof.

Grün, Kfm., Hamburg.
Lüken, Kfm. m. Fr., Dortmund.
Flügel, Kfm. m. Fr., Köln.
Marx, Kfm. m. Fr., Saarlouis.
Hinn, Kfm. m. Sohn, Elberfeld.
Strommel, Kfm., Barmen.
Knoth, Dr., Schleiftstadt.
Melchior, 2 Hrn., Barmen.
Prauss, Barmen.
Buyx, Amtsrichter, Honnef.
Lutz, Kfm., Mannheim.
Neher, Kfm., Mannheim.
Frisenius, Kfm., Niederwiesem.
Kostolenzky, Kfm., München.

Curanstalt Nerothal:

Meyer, Sonnenberg.

Hotel du Nord:Schleicher, Riga.
Königsberg, Fr. m. Begl.
v. Bernuth, Reg.-Präs., Bonn.**Rhein-Hotel:**v. Landenberg, Kfm., Coblenz.
Wilkinson, Major m. Fr., London.
Leonhard, Kfm., Bremen.
Salinger, Fr., San Francisco.
Schumann, Past m. Fr., Hannover.
Schlüter, Fr. m. Tcht., Hannover.**Rose:**Jones, Fr., London.
Baumeister, Professor, Carlsruhe.
Routledge, England.
Routledge, Fr. m. Bd., England.
Schultze, m. Bed., Berlin.**Weisses Ross:**Braune, Dr. med. m. Fam., Magdeburg.
Trampedah, Fr. m. T., Schweiz.**Schützenhof:**

Rippel, Lehrer, Neustadt.

Weisser Schwan:

Jensen, Christiania.

Tannus-Hotel:Scowig, Landger.-Rath, Beuthen.
Linnant, Kfm., Philadelphia.
Sachs, Kfm., Russland.
Taylor, Kfm., New-York.
Stone, Kfm., New-York.
Rose, Kfm., New-York.
Zimmermann, Fr. Dr., Berlin.
Desorgher, Prof. m. Fr., Bruges.
Sachse, Kfm. m. Pr., Berlin.
v. Hoevel, Rent., Berlin.
Dietze, Fr. m. Tochter, Dresden.
Fastons-Jovini, Frankfurt.
v. Bremen, Reg.-Ass., Münster.
v. Bremen, Fr., Münster.**Hotel Victoria:**Reuter, Rent. m. Fr., Russland.
Giese, Fr. Rent., Berlin.
Jeater, Fr., London.
Rosenbaum, Rent., New-York.**Hotel Trinhammer:**Döhle, Kfm. m. Fr., Eschwege.
Krauss, m. Fam., Wetzlar.
Seibert, 2 Hrn., Wetzlar.**Hotel Vogel:**Prostorfer, Architect, Brunn.
Malsch, Zahlm. m. Fr., Neu-Ulm.
v. Dulken, Fr. m. Tcht., Naubeim.**Hotel Weiss:**Balzer, Rent., Weilburg.
Brandt, Kfm., Elberfeld.**In Privathäusern:**Villa Germania:
Zoll, Fr., Berlin.
Bullrich, Berlin.
Vogel, Fr., Berlin.
Kuchler, Fr., Berlin.Villa Hertha:
Malchett, m. Fr., England.Pension Internationale:
Schier, Fr., Hamburg.**Leberberg 1:**

Saunders, m. Fam., London.

Villa Rosenhain:v. Swistonow, Fr. m. Tochter u. Bed., Petersburg.
Elmblad, Fr., Melbourne.**Russischer Hof:**

Schweyer, geb. v. St. Gervais, Fr. Taunusstrasse 9.

Eisenmann, Kfm., Warschau.

Wilhelmstrasse 5:

Keil, Prof. m. Fr., Berlin.

Armen-Augenheilstätte:

Schramm, Androas, Udenheim.

Schier, Leonhard, Mombach.

Wittlich, Julie, Neuhaus.

Krieg, Melchior, Frankfurt.

Frohn, Regine, Nauroth.

Tritrof, Margarethe, Biebrich.

Wickert, Margar., Dungenheim.

Kiefer, Ernst, Reipoldskirchen.

Klein, Heinrich, Gangloff.

Herrgen, Christine, St. Alban.

Sabel, Rosine, Elz.

Schmidt, Peter, Oelsberg.

Chelius, Friedrich, Stockhausen.

Wilhelmi, Marie, Dungenheim.

Rossel, Phil., Strinz-Trinitatis.

Coridas, Heinrich, Naurod.

Scheid, Johann, Hergenfeld.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1885. 8. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	747,5	747,7	749,5	748,2
Thermometer (Celsius)	13,8	18,0	15,0	15,5
Luftspannung (Millimeter)	10,8	9,5	10,8	10,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94	62	85	80
Windrichtung u. Windstärke	S. S.W.	S.W.	S.W.	
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	
Regenmenge pro □' in par. G.	—	—	—	—

Nachts starker Thau, Vormittags Regentropfen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 8. September 1885.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 168,55—50 bz.
Dufaten . . . 9 " 60 "	London 20,385—380 bz.
20 Frsk.-Stücke . . . 16 " 19 "	Paris 80,70—75—70 bz.
Sovereigns . . . 20 " 30 "	Wien 163,20 bz.
Imperiales . . . 16 " 72 "	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . . . 4 " 19 "	Reichsbank-Disconto 4%.

Ausgesöhnt.

Novelle von Emil von Moll.

(1. Forts.)

„Vorläufig aber, Herzensjunge,“ sagte er Abends beim traulichen Zusammensein, „vorläufig sollst Du noch nicht in's Joch gespannt werden, ein Ross, was nur im Freien sich getummelt hat, wird nicht auf einmal ein Adergaul, erst sieh Dich um bei uns, mache Dich vertraut mit den hiesigen Verhältnissen, sie sind nicht

so einfacher Natur, wie es den ersten Anschein hat, und eben auch nicht arm an interessanten Eindrücken und Naturschönheiten. Freilich hat unsere Provinz noch einen weiten Weg der Cultur zu wandern, bis sie in diesem Punkte den Schwestern ihres Vaterlandes ebenbürtig sein wird; aber wer, wie ich, schon mehr als dreißig Jahre hier gelebt und gearbeitet hat, der sieht auch die Schritte, die schon vorwärts gethan sind, und die weiter nicht auf sich warten lassen werden. Das ist auch das erhebende Gefühl, welches das Herz jedes Deutschen hier mit Freuden für sein mühsames Streben erfüllen kann, daß er, ein Pionier des Ostens, Schritt für Schritt hilft, dem Lande deutsches Gepräge aufzudrücken, und deutsche Cultur fortzupflanzen. Der Pole weiß wohl. Daher seine unverföhnliche Feindschaft und sein verbissener Groll uns gegenüber, jeden Fortschritt hassend und hemmend, wo er kann; Du wirst sie kennen lernen, mein lieber Junge, diese wunderbare Nation, welche mit Todesverachtung an der gefallenen Größe ihres Vaterlandes festhält und jeden Deutschen als einen Eindringling betrachtet, der ihnen das Theuerste entreißen will. Und erst die Frauen! Auch sie wirst Du kennen lernen, mein Junge, diese schlanken Gestalten voll unwiderstehlicher Grazie und mit dem melancholischen Augenspiel, sie sind mehr zu fürchten als die Männer; denn wenn sie, wie es oft schon vorgekommen, einen Deutschen in ihren Netzen gefangen und bezaubert haben, dann haben sie es auch jedesmal verstanden, ihn mit Leib und Seele zu sich herüber zu ziehen, ihm jeden deutschen Gedanken aus der Seele zu saugen. Daher kommt es, daß Du hier Familien deutscher Abstammung finden wirst, vollständig polonisiert durch eine Frau, die es sogar verstanden hat, dem deutschen Namen polnischen Klang zu geben, damit nichts mehr an das gehabte Deuththum gemahne. Mein heißester Wunsch ist es, mein Junge, daß Du Dich einleben möchtest bei uns hier, und eine Gefährtin finden möchtest, welche Deine neue Heimath hier Dir lieb und werth macht. Jedes Mädchen soll mir willkommen sein, ob sie vermögend sei oder nicht, danach will ich nie fragen, aber das Versprechen will ich heute schon von Dir fordern, daß Du niemals von mir verlangen willst, eine Polin als Tochter in mein Haus aufzunehmen.“

Der alte Herr hatte die letzten Worte mit flammenden Augen gesprochen und hielt seinem Neffen zitternd vor Erregung die Hand über den Tisch hin. Kurt war allen Worten seines Onkels mit unverhohlener Spannung gefolgt, Alles was er gehört, war so völlig neu und fremd für ihn und erfüllte ihn doch mit unendlichem Interesse. Ganz unvorbereitet traf ihn daher auch dieser Schlusssatz, er hatte bisher noch nie ernstlich an's Heirathen gedacht, und begriff gar nicht, wie sein Onkel schon am ersten Tage seines Hierseins solchem Gedankengang Raum geben könne.

„Lieber Onkel,“ entgegnete er, die dargebotene Hand herzlich drückend, „wie kommst Du nur auf diese Idee? Ich denke vorläufig überhaupt nicht daran mich zu fesseln, ich bin hergekommen, bei Dir und mit Dir zusammen zu leben.“ Und lustig über des Alten Ideen lächelnd, fügte er hinzu: „Rehe und Hasen will ich bei Dir jagen und ihnen nachspüren in Deinem Revier, aber die Jagd auf schöne Polinnen lockt mich nicht; fürchte nichts, Onkelchen, ich werde mich nicht von ihnen verlocken lassen.“

„Du nimmst scherzhaft, Kurt, was mir tiefster Ernst, später wirst Du mich besser darin verstehen, ich wollte Dir gern von vornherein über diesen Punkt Klarheit geben, und ich freue mich, daß Du vorläufig ein freies Herz aus der großen Welt mitgebracht hast in die neue beschränkte und kleine hier. Laß uns anstoßen darauf mein Junge, dies Glas voll schönen Rheintweines, gezogen in unserem schönen Vaterlande im Westen, dies weihe ich Dir mit dem Wunsche, daß auch hier im fernen Osten uns immer ein gemeinsames Band der Liebe und Anhänglichkeit vereine.“

Sie leerten Beide die Gläser bis auf die Reige, und um keiner weichen Stimmung Raum zu geben, stand Herr von Reddingen auf und sagte: „Genug für heute, es ist fast Mitternacht über unserer Plauderei geworden, ich alter Knabe bin das nicht mehr gewohnt.“ Er schloß und ein alter Diener erschien mit Lichtern und begleitete seinen jungen Herrn in seine Zimmer. Müde von der langen Fahrt legte Kurt sich zur Ruhe und schlief bald den köstlichen Schlaf der Jugend, die unbekümmert dem Schicksal selbst die Sorge überläßt, das Rad der Zukunft weiter zu drehen.

(Fortf. folgt.)

Bekanntmachung.

Nachstehend bringe ich den §. 1 des Gemeindebeschlusses vom Mai 1883 mit dem Bemerken wiederholt zur allgemeinen Kenntniss, daß Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschrift gemäß §. 14 des Gesetzes vom 9. März 1881 für jeden Uebertretungsfall mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft werden.

1. Innerhalb des Gemeindebezirks der Stadt Wiesbaden das Schlachten von Ochsen, Stieren, Kühen, Rindern, Schweinen, Kälbern, Schafen und Ziegen, und zwar sowohl gewerbsmäßig als auch das nicht gewerbsmäßig betriebene Schlachten, nur in der städtischen Schlachthaus-Anlage vorzunehmen werden. Ausnahmsweise kann den Bewohnern entgegenkommender Gehöfte, z. B. Adamssthaler Hof, Fasanerie, Platte u. a. ein besonderer Antrag durch den Gemeinderath gestattet werden, das Schlachten für ihren Bedarf (Hauschlachten) auf dem Gehöfte vorzunehmen. Wenn ein Thier (Abs. 1 dieses Paragraphen) innerhalb der Schlachthaus-Anlage durch Weinbruch, Vähmung, schwere Erkrankung oder dergleichen zum Gehen unfähig geworden und der Transport desselben zu Wagen unausführbar ist, so ist der Schlachthaus-Verwalter oder dessen Vertreter sofort zu benachrichtigen. Derselbe hat zu beurtheilen, ob das Thier verwertbar oder nicht. Im ersteren Falle wird er die Abtödtung an Ort und Stelle und den Transport zur Schlachthaus-Anlage behufs der Ausschachtung gestatten. Im anderen Falle wird er der Polizeibehörde sofort Anzeige erstatten. Wiesbaden, 7. September 1885. Der Erste Bürgermeister. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Montag den 14. September Nachmittags 3 1/2 Uhr wird Herr **Johann Heinrich Jacob Wwe.** dahier im Hof, Birnen und Zwetschen von ca. 40 Bäumen an Ort und Stelle versteigern lassen. **Sammelpark am alten Friedhof an der Platterstraße.** Wiesbaden, den 9. September 1885.

Im Auftrage:
K a u s, Bürgermeister-Secretär.

Das für Ihre Hoheit **Prinzessin Hilda** bestimmte **Geschenk Nassauischer Familien** ist **Mittwoch, Donnerstag und Freitag** Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr in der Wohnung des Herrn **Albert Dresler, Bahnhofstraße 2**, zur Besichtigung ausgestellt.

Das Comité.

Langgasse **E. Wagner,** Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Mieth.)

110

Costüme und Mäntel,

Wie alle Reparaturen und Modernisiren werden unter Garantie nach Maß angefertigt Römerberg 1, 1. Etage. Dasselbst sind mehrere **Regen-, Promenade- und Kindermäntel** billig zu verkaufen. 6142

Für Schuhmacher!

Wegen Umzug Ausverkauf sämtlicher **Leber- und Schuhmacher-Artikel** zu herabgesetzten Preisen.

Achtungsvoll **P. H. Marx,** Reugasse 17.

Hier mache besonders aufmerksam auf eine Parthie zurückgekaufter Schäften etc. 5527

Billigste Einkaufsquelle.**Großer Schuhwaaren-Ausverkauf**

von **Wilh. Wacker, Schuh-Fabrikant** aus Stuttgart.

Um mit meinem Sommer Schuh-Lager so gut wie möglich zu räumen, verkaufe ich von heute ab zu **erstaunend billigen Preisen.**

Besonders mache ich aufmerksam auf eine große Parthie **Damen-Knopfstiefel**, früher 11 und 12 Mk., jetzt 8 und 9 Mk.

Ebenso **Damen-Zugstiefel**, früher 7 Mk., jetzt 5 Mk.
Große Auswahl in **Kinderschuh-Waaren** und **Pantoffeln.**

Alle Reparaturen werden schnell und billigst besorgt.

Nur Gärtnergasse 10, im v. Webergasse.

Nur Gärtnergasse 10, im v. Webergasse. 179

Ausverkauf
zurückgesetzter Korbwaaren.

Besonders mache ich auf eine Parthie **Marktkörbe** zu halben Preisen aufmerksam.

F. Schwarz, Goldgasse 21,
6367 „Muckerhöhle“.

Restauration Lendle,

23 Friedrichstraße 23.

Heute Abend von 6 Uhr an **Spanan** und gefüllte **Sahnen.** 6621

Mosbacher Markt.

6608

Empfehle zum heutigen Markte meine vorzüglichen **Roth- und Weißweine, gebratene Enten, sowie sonstige gute Speisen** und lade hierzu höflichst ein.

Mosbach, den 10. September 1885. **K. Schröder.**

Destricher Kirchweih.

Sonntag den 13., Montag den 14. und Sonntag den 20. September findet auf meiner schönen, am Rheine gelegenen Terrasse von Nachmittags 4 Uhr ab **CONCERT (Streich-Quartett)**, ausgeführt von vier Knaben im Alter von 6—12 Jahren, und von da ab im Saale

Tanzmusik

statt. Für ächte **Rheingauer Weine**, sowie für gute **Speisen** werde entsprechende Sorge tragen.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

C. J. Steinheimer,
Hotel Steinheimer.

6569

Zwetschenkuchen von Brodteig per Stüd 12 Pfg.
täglich frisch zu haben **Karlstraße 21.** 6601

Solberfleisch per Pfd. 60 Pfg. empfiehlt
6623 **Jean Weidmann, Michelsberg 18.**

Ein guterhaltener **Ausziehtisch** wird zu kaufen gesucht.
Näh. Weißstraße 11. 6604

Ein neues **Breat**, gleichzeitig als **Milch- oder Metzger-**wagen zu gebrauchen, ist billig zu verkaufen.
239 **8 Friedrichstraße 8.**

Pfirsiche zu verkaufen Adelhaidestraße 12. 6585
 Wellrigstraße 14 sind **Mirabellen** und **Reineclanden**
 zum billigsten Preise zu haben. 6646
Reineclanden per Hundert 15—20 Pf., sowie **schöne**
Gierzwetschen zu haben Sonnenbergerstraße 5. 6603
Bestbirnen per Kumpf 35 Pf. Wegergasse 29, 3 St. 6648
 Geseäpfel per Kpf. 20 Pf. zu haben Schwalbacherstr. 28. 6612
 Glb. u. bl. **Kartoffeln** p. Kpf. 20 u. 24 Pf. Michelsb. 28. 6616
 Zwei **Herrschaftsbetten** wegen Mangel an Raum billig
 abzugeben Rheinstraße 17, 1. Etage. 6583
 Ein **vollständiges Bett** mit Sprungrahme ist billig zu
 verkaufen **Geisbergstraße 20**. 6577
 Eine **Kommode**, polirt, 4schubl., 1 **Sopha**, 1 runder
Tisch, polirt, billig zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenb. 4028
Kerostraße 16 sind 1thürige lackirte und weiße **Kleider-**
schränke billig zu verkaufen. 4905
 Ein dreiräderiges **Velociped** zu verkaufen. N. Exped. 6574
 3—4 **Halbstück** und **Orhosi** zu kaufen gesucht. Näheres
 Schwalbacherstraße 1 im Laden. 6589
 Unterricht im **Porzellanmalen** in und außer dem
 Hause von **F. W. Nolte**, Maler, **Karlstraße 44**, eine
 Etage hoch. **Gefittet** wird alles Porzellan **feuerfest**. 11458

In Wiesbaden

wird eine gangbare **Wirthschaft** oder ein dazu geeignetes
 Lokal zu übernehmen gesucht. Gefällige Offerten unter
 E. K. 707 in der Expedition erbeten. 6690

Unterricht.

Nachhülfestunden erteilt in allen Fächern ein Lehrer.
 Näheres Expedition. 6122
 Ein akademisch gebildeter, junger Mann ist bereit,
 Schülern der mittleren und unteren Klassen des Gymnasiums
 oder der Realschule **Nachhülfe-Stunden** im Deutschen,
 Lateinischen oder Französischen zu erteilen. Offerten **sub**
T. S. an die Expedition dieses Blattes. 6673
 Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privat-**
stunden zu erteilen. Näheres Karlstraße 17. 3546
Leçons de français par une institutrice
française. S'adresser chez Feller & Gecks. 5789
Leçons de français d'une institutrice française.
Marie de Boxtel, Geisbergstrasse 5 II. 6123
 Guter **Gesang- und Klavier-Unterricht** wird zu mäßigem
 Preise erteilt. Näh. **Moritzstraße 26, Parterre.** 6178
Buchführung. Unterricht erteilt, auch Beitragen
 von Geschäftsbüchern besorgt hier
 und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 21084

Den geehrten Herrschaften empfehle mich zur Besorgung
 von tüchtigem, mit guten Zeugnissen versehenem Personal
 jeglicher Art und werden mündliche wie schriftliche Aufträge
 prompt und gewissenhaft ausgeführt. Näh. in **Th. Linder's**
 Stellenvermittlungs-Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 6668

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **Handarbeiterin**, auch im Nähen geübt, empfiehlt
 sich den geehrten Herrschaften zu den bevorstehenden Weihnachts-
 tagen billigt. Näh. Friedrichstraße 12, Mittelbau, 2. St. 6613
 Eine Wittwe sucht Beschäft. im Kleidermachen, Weisnähen und
 Ausbessern in u. außer d. Hause. N. Gemeindebadgässch. 1, III. 6599
 Eine **perfecte Weißzeug-Näherin**, welche
 auch im **Feinstopfen** und **Ausbessern** sehr
 bewandert ist, sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 6592
 Ein Bügelmädchen sucht Beschäft. N. Zahnstraße 1, Dchl. 6672
 1 geübte Krankenwärterin empf. sich. N. Friedrichstraße 46. 6586

Ein j. Mädchen f. Monatst. N. Wegerg. 35 bei Fr. Reiter. 6647
 Eine j., anst. Frau f. Monatst. N. Frantenstr. 7, Stb. 6608
 Ein **kräftiges, braves Mädchen mit guten Zeugnissen**, zu allen häuslichen Arbeiten willig, sucht
 Stelle durch **Frau Schug, Hochstätte 6**. 6576

Ein junges, williges Mädchen sucht Stelle auf gleich oder
 15. September. Näh. Faulbrunnenstraße 11, Hinterhaus. 6662

Ein Mädchen für allein empfiehlt das
 Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 6680
 Eine perfecte Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh.
 Friedrichstraße 45, Hinterhaus, 3 Stiegen hoch. 6606

Mehrere **Hotel-Zimmermädchen** empfiehlt das
 Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 6680

Ein brav., tücht. Mädchen f. Stelle. N. Kerostraße 38, I. 6646

Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 9. 6646

Ein gebildetes Fräulein in mittleren Jahren
 sucht Stellung zur Führung eines kleinen Haus-
 haltes, sei es bei einem älteren Herrn oder Wittwer. Es
 wird weniger auf hohen Gehalt als auf familiäre Behandlung
 gesehen. Näh. Exped. 6615

Ein Mädchen, 22 Jahre alt, aus Aischaffenburg, welches in
 Nähen, Bügeln u. recht gewandt ist, sucht Stellung als Zimmer-
 oder Hausmädchen d. **Linder's Bureau**, Faulbrstr. 10. 6665

Ein Mädchen vom Lande, welches bürgerlich
 kochen kann, sucht Stelle, am liebsten sofortiger
 Eintritt. Näh. Bleichstraße 23. 6617

Ein anständiges Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft
 Stelle bis 1. October. Näh. Querstraße 1, 1. Stock. 6595

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das nähen,
 bügeln und serviren kann, wünscht Stelle als besseres Haus-
 mädchen. Näh. **Spiegelgasse 8**, 2 Treppen links. 6594

Eine feinebürgerliche Köchin, welche
 gute Zeugnisse besitzt, sucht Stellung.
 Näheres **Germaniastraße 7** im Hinterhaus, eine
 Etage hoch. 6692

Gutes **Herrschaftspersonal** empfiehlt und placirt sich
 das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 6689

Ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeiten versteht,
 sucht Stelle. Näheres Bleichstraße 15a, 2 Stiegen hoch. 6684

Ein geübtes, feineres Stubenmädchen mit langjährigen Zeug-
 nissen sucht Stelle d. **Ritter's B.**, Lannusstr. 45, Laden. 6670

Stellen-Gesuch für einen jungen Zeichner.

Für einen talentvollen Schüler (15½ Jahre alt), welcher
 2 Jahre die hiesige Gewerbeschule mit recht gutem Erfolge be-
 suchte, sich vorzügliche Fertigkeiten im Ornament- und Gyps-
 als auch im technischen und kunstgewerblichen Zeichnen, sowie
 im ornamentalen Modelliren erworben hat, außerdem gute
 Kenntnisse im Deutschen, Rechnen, in Geometrie, Buchführung u.
 besitzt, dabei eine coustante Handschrift schreibt, wird ein feiner
 Kenntnissen entsprechendes Unterkommen hier oder auswärts,
 vielleicht als **Zeichner** bei einem **Architekten** oder als
Retoucheur bei einem **Photographen** oder dergl. gesucht.
 Jede nähere Auskunft wird auf dem Bureau des Gewerbe-
 vereins und von dem Unterzeichneten gerne erteilt.
 Der Vorsitzende des Local-Gewerbevereins.

Ch. Gaab. 102

Ein zuverlässiger, gutempfohl. Herrschaftskutscher, 26 Jahre
 alt, wünscht bei bescheid. Ansprüchen Stellung; desgl. ein von
 hiesigen Herren Ärzten bestens empfohl. Krankenwärter durch
Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 6666

Personen, die gesucht werden:

Ein einfaches, solides Mädchen von achtbaren Eltern wird
 in eine **Brod- und Feinbäckerei** als Ladnerin gesucht.
 Offerten unter **K. L. 25** an die Exped. erbeten. 6622

Eine geübte **Weißzeugnäherin**, welche perfect
 auf der Singer-Maschine sein muß, findet dauernde
 Beschäftigung. Näh. Exped. 6628

Ein Bügelmädchen und eine Waschfrau gesucht **Helenen-**
straße 5. 6598

Junges Monatmädchen gesucht Friedrichstraße 19, III I. 6637
 Monatsfrau von 7—10 Uhr Morgens gleich oder später ge-
 sucht. Näh. Karlstraße 22, 1 Etage hoch. 6697

Ein junges Mädchen wird zur Wartung eines Kindes während der Vormittagsstunden gesucht
Bergstraße 1, 1. Stock. 6584

Sucht zur Aushilfe ein ordentliches Mädchen für Küche
Hausarbeit Dohheimerstraße 17, II. 6626

Gesucht anst. Kellnerinnen d. d. B. „Germania“. 6689

Ein Dienstmädchen, welches fertig kochen kann, wird
näheres Karlstraße 15, Parterre, zwischen 10 und
11 Uhr Vormittags. 6632

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und ein Haus-
mädchen gesucht bei **Brenner & Blum.** 6629

Gesucht eine selbstständige Hotel-Köchin
(50 Mk.), zwei Restaurations-Köchinnen und ein
junger Kellner d. d. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 6689

Gesunde Schenkamme gesucht. Näh. Exped. 6609

Ein Mädchen, welches kochen kann, für allein gesucht im
Königl. Schloß, Parterre links. 6581

Ein tüchtiges Zimmermädchen wird auf gleich gesucht.
Herngartenstraße 2. 6575

Zwei Restaurationsköchinnen und 1 junger Kellner gesucht
Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 6667

Gesucht sofort eine Herrschaftsköchin (monatl.
Gehalt 30 Mk.), sowie tüchtige Mädchen für allein
Dörner's Bureau, Mehrgasse 21. 6705

Ein Hausmädchen gesucht Hellmunderstraße 33, Parterre. 6686

Bediente Kellnerin sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 6670

Haushälterinnen, Erzieherinnen, Bonnen, Kammerjungfern,
Mädchen zur Stütze der Hausfrau, perfecte Köchinnen, fein-
bürgerl. und bürgerl. Köchinnen, Zimmer-, Stuben- und Haus-
mädchen, Mädchen als solche allein, einfache Mädchen für alle
Arbeiten, Kinder- und Küchenmädchen, sowie jedes Personal für
Hotel u. Restaurant findet in raschster Zeit gute u. einträgliche
Stellungen d. **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstr. 10. 6669

Gesucht Herrschafts- und feinhürgerliche Köchinnen,
Hotel-Zimmermädchen, Mädchen, die bürgerlich
kochen können, für allein und Küchenmädchen durch
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 6670

Gesucht sogleich: Mehrere brave Mädchen mit guten
Arbeiten. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 6694

Ein nettes, junges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht
und servieren kann, wird gesucht Langgasse 22. 6682

Gesucht Herrschaftsköchinnen, Zimmermädchen, 1 Haushälterin,
welche englisch spricht, 1 Jungfer, 3 einfache Hausmädchen,
sowie 1 junger Diener durch das Bureau „Germania“,
Häfnergasse 5. 6689

Colporteur,

unverlässig, gegen hohe Provision nach auswärts gesucht
Luisenstraße 67. Näh. von 8—9 Uhr. 6636

Ein hiesiges Geschäft sucht während der Wintermonate einen
in schriftlichen Arbeiten bewanderten Mann auf täg-
lich einige Stunden zur Aushilfe. Offerten mit Preisangabe
unter Chiffre **A. S. 55** an die Exped. erbeten. 6576

Wohenschneider gesucht Hirschgraben 5, Part. 6671

Ein Tapezierergehülfe gesucht Adlerstraße 29, P. 6670

Schlossier-Gehülfen,

nur selbstständige Arbeiter,

C. Kalkbrenner,

Herb- und Osenfabrik. 6618

Schlossier gesucht.

Schmitt-Manderbach, Viebrich a. Rh. 6588

Ein Zimmermann für einen Tag gesucht. Näh. Wellriß-
straße 27, 2 Treppen. 6578

Schreinergehilfen gesucht Karlstraße 32. 6611

Tüchtigen Restaurationskellner sucht
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 6670

Ein braver **Hausbursche**, der mit Pferden umgehen kann
wird sofort gesucht im „Rheinischen Hof“, Neugasse 5. 6641

Blafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht (event. auf 1—2 Jahre) für eine Dame ein
möbliertes Zimmer mit Pension in einer anständigen
Familie. Ruhige, gesunde Lage, mäßiger Preis. Offerten
mit Preisangabe unter Chiffre **S. K. 255** an die Exp. 6624

Miethgesuch. Auf gleich oder später eine
Etage oder kleines Haus in
guter Lage gesucht. Offerten mit Preisangabe unter
O. 1354 sofort an die Exped. d. Bl. erbeten. 6582

Zu October eine Wohnung, 4—5 Zimmer, Mansarde und
Zubehör, wenn möglich mit Garten, in einem Orte am Rhein
zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **H. S. 14**
an die Exped. d. Bl. erbeten. 6591

Mieth-Gesuch.

Laden nebst einem heizbaren Raum, worinnen ein
ruhiges, kleineres Geschäft betrieben werden kann,
mit oder ohne Wohnung in guter Lage sofort oder zum 1. Nov.
gesucht. Offerten unter „Laden“ an die Exped. erbeten. 6643

Angebote:

Adlerstraße 60 ein Logis zu vermieten. 6633

Adolphstraße 10 ist die **Bel-Etage**, bestehend
aus einem Salon mit Balkon,
5 großen, schönen Zimmern und Küche nebst sonstigem Zu-
behör, zum 1. October d. J. zu vermieten. Näheres im
Seitenbau daselbst. 6638

13 große Burgstraße 13

ist im 2. Stock eine Wohnung, 6 Zimmer, Küche und sonstiges
Zubehör, billig zu vermieten. 6635

Feldstraße 23 ist eine leere Mansarde zu vermieten. 6620

Gainerweg 10 möbl. Zimmer u. Cabinet an 1 Herrn z. v. 6610

Karlstraße 18 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6480

Mehrgasse 35 ist auf 1. October eine kleine Wohnung
zu vermieten. 6634

Taunusstraße 41, Bel-Etage, ist eine möblierte
Wohnung, bestehend in einem Salon mit Balkon,
3 Schlafzimmern, auf Verlangen Küche und Mansarde,
auf gleich zu vermieten. 6580

Elegant möblierte Wohnung,

nahe der **Wilhelmstraße**, an eine ruhige Partei zu
vermieten. Näh. **Friedrichstraße 5, Eßladen.** 6642

Eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche im **Dambach-
thal** ist per 1. October zu vermieten. Auch ist daselbst ein
großes Mansard-Zimmer nebst kleiner Küche sofort zu ver-
mieten. Näh. Langgasse 39 im Laden. 6573

Möblierte Zimmer zu vermieten **Grabenstraße 3, 2 St.** 6631

Pension „Villa Margaretha“,

10 Gartenstraße 10. 6650

Ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten **Webergasse 50,**
Parterre links. 6607

Schönes, gesundes Frontspitz-Zimmer

in seinem Hause, möblirt oder unmöblirt (auch mit Küche),
per 1. October zu vermieten. Näheres bei **A. Mann,**
Platterstraße 1b, nahe dem evang. Vereinshause. 6703

Laden in der **Taunusstraße** billig zu vermieten. Näheres
in der Expedition d. Bl. 6644

Junge Leute erh. Kost und Logis. Näh. **Hirschgraben 21.** 6653

Anst., j. Leute erh. Kost und Logis **Sahnstraße 3, H., 1 St. r.** 6579

Costüme, von den einfachsten bis zu den elegantesten, werden schnell u. billigt angefertigt Saalg. 32, 2 Tr. Dasselbst wird Unterricht im Zeichnen und Zuschneiden erteilt, sowie Kleider zum Selbstanfertigen eingerichtet. 6347

Berliner Stimmungsbilder. *

Berlin hat sich diesmal schon frühzeitig den Sommerschlaf aus den Augen gerieben, ein frisches Leben, ein ununterbrochenes Treiben, ein verkehrreiches Lärmen pulst auf Straßen und Plätzen, überall herrscht Bewegung, Alles sieht blig und blank aus, als ob bereits unmittelbar der Winter vor der Thüre stünde und die vergnügungsreiche Saison begönne! Die Schaufenster der großen Läden haben sich auf das Schönste herausgeputzt, die so lange heruntergelassenen Jalousien an den Fenstern der in den vornehmen Gegenden liegenden Häuser sind emporgesrollt, herrschaftliche Equipagen fahren in weit größerer Anzahl als vor kurzem auf dem glatten Asphalt entlang, die Theater haben ihre Pforten von Neuem geöffnet und allerorten schlagen Bruchstücke der verschiedenartigsten Reisegeplurche an unser Ohr: „Zurück von Helgoland?“ — „Ah, schön willkommen, wie war's in der Schweiz?“ — „Nun, was macht der Achensee?“ — „Wie steht's denn in Misdrop?“ — Sind die anderen Freunde noch da?“ — und so in bunter Abwechselung fort.

Eine besondere Physiognomie, die Berlin im Hochsommer nicht hat, hat es durch die Ankunft des Kaisers erhalten. Seit wenigen Tagen flattert hoch oben auf dem Palais die rothe Purpur-Standard, um das historische Gekimmer — das Arbeitscabinet des Monarchen — sammeln sich die Fremdenschaaren und mit klingendem Spiel werden täglich von den Regimentern die Fahnen aus dem Palais abgeholt und nach den Übungen zurückgebracht. Dann strömt Alles zu dem majestätischen Denkmal Friedrichs des Großen hin, um den greisen Herrscher am Fenster zu sehen, und zeigt er sich — welch' Jubeln, welch' Hurrahrufen, welch' Güteschwenken dann! — Gesehen wir's nur, wir betrachten es als ein besonderes Geschenk, daß der Kaiser jetzt schon, und zwar gesund und rüstig, in Berlin weilt; mit schwerer Sorge hatte man ihn abreisen sehen, denn es war nicht unbekannt, daß sein Zustand vor den Badecuren ein recht leidender und besorgniserregender gewesen war, und doppelt groß ist nun die Freude, daß er früher wie gewöhnlich diesmal in die Hauptstadt zurückgekehrt ist. Diese Freude — wie berechtigt, wie tiefwirkend äußerte sie sich, als sich der Kaiser öffentlich zeigte, vor Allem, als er am 2. September von der Parade auf dem Tempelhofer Felde in die Stadt fuhr. In der Mittagsstunde war es, hell und freundlich schien die Sonne auf die überreich mit Fahnen und Bannern geschmückte Stadt herab, die meilenlange Friedrichstraße war zu beiden Seiten mit einem unübersehbaren, dichten, schwarzen Menschenwall, der fast jede Passage unmöglich machte, eingefäumt, und stundenlang standen die Schaaren fest in Reih' und Glied, um den Kaiser zu sehen. Die Geduld wurde auf eine harte Probe gestellt, schon verbreitete sich das Gerücht, daß der Kaiser auf einem anderen Wege entlang gefahren wäre, da flog es plötzlich wie ein electrischer Funke durch die Harrenden, ganz fern vernahm man Jubeln, ganz im Hintergrund sah man Lächer schwenken und Fahnen flattern, und dem Donner gleich scholl das Aufen an und brauste näher und näher, und jetzt, wo der Wagen sichtbar ward, ergriff Alle ein Enthusiasmus, ein Feuer, eine Freude, wie sie der Schreiber dieses selbst in den Tagen der Kriegs- und Sieges-Begeisterung kaum gesehen, von den Trottoirs stürzten die Massen auf den Damm und durch eine schmale Gasse nur, die frei in der Mitte geblieben, zwei Schritte von den Vorderstehenden entfernt, rollte der mit vier Rappen bespannte offene Wagen dahin, umbraust von dem stürmischsten Jubel, und man sah, wie sehr der Kaiser sich über diese spontane Huldigung freute, unermüdet mit lächelnder Miene wieder grüßend, und dieselbe Freude spiegelte sich im Antlitz der Kaiserin, die in dem zweiten, gleichfalls offenen Wagen folgte.

Daß der Sommer im Schwinden ist, ersieht man hier auch aus der verdoppelten Bauthätigkeit, die ja so wie so in Folge des Strikes geraume Zeit brach gelegen hat; die Häuser wachsen beinahe empor, ehe man sich's versieht, ist ein Neubau unter Dach und Fach und hängen die Vermietungstafeln an der Thüre. Leider werden die Mietthen immer höher; die „Miethschraube“ — wie sich die Berliner Hauswirthe ausdrücken — ist durchweg „angezogen“ worden, und ganz besonders müssen darunter die sogenannten „kleineren Leute“ leiden, da der Preis ihrer Quartiere weit über das Normalmaß hinwegschreitet; kostet doch beispiels-

weise eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche in nicht ganz so gelegener Gegend ca. 140—160 Thaler! — Und nun erkläre man sich den Contrast: es stehen nach amtlichen Berichten ungefähr in Berlin 11,000 Wohnungen mit einem Mietwerthe von ca. 4 1/2 Millionen Mark leer — und trotzdem wird noch gesteigert! — Während sonst in Berlin „emporggebaut“ wird, wird an einer Stelle unermüdet abgerissen, es ist in jenem Viertel, wo ganze Häuser-Reihen verschwinden, allerdings nur, um folgendes resp. Fortsetzung der „Linden“ — in einer Breite von 28 Meter die Kaiser-Wilhelm-Straße, für welche vorläufig die Kleinigkeit von 48 Millionen Mark angelegt ist, entlang ziehen und auf der die jetzt hölzerne Brücke ersetzende Steinbrücke wird sich, ein Gegenstück zu dem gegenüber befindlichen Denkmal des Großen Kurfürsten, die mächtige Reiter-Statue Kaiser Wilhelm's erheben. Die Straße wird vor Allem das Gute haben, daß sie der in Folge des sich immer weiter ausbreitenden Bestehens drohenden Vernachlässigung des handels- und verkehrreichen Centrums einen Damm entgegenzusetzen wird. Die Fertigstellung mehrerer öffentlicher Gebäude schreitet soeben rege vorwärts; das städtische „Museum für Völkerkunde“ (man freue sich über diese christliche deutsche Bezeichnung) an der Königsgräberstraße wird bereits allmählich mit seinen reichen Schätzen gefüllt und selbst die fleißigsten Besucher des Neuen Museums, in welchem bisher die Sammlungen aufbewahrt waren, werden von der großen Anzahl neuer Gegenstände überrast sein, denn eine ganze Anzahl werthvoller Collectionen aus dem ethnographischen Gebiete konnten während der letzten Jahre wegen Raum Mangels nicht ausgestellt werden und mußten in den Kisten verwahrt bleiben. — Von früh bis spät wird auch an den Markthallen gearbeitet, damit der Termin ihrer Eröffnung, der 1. December, innegehalten wird; die großartige von ihnen ist die Central-Markthalle am Alexanderplatz, die sich unmittelbar an die Stadtbahn anschließt. Hierdurch ist die werthvolle directe Eisenbahn-Zufuhr der Marktwaaren ermöglicht, denn ein besonderer Anbau gestattet die Einfahrt der Waggons in die Halle, allerdings nur während einiger Nachstunden, in deren Verlauf aber doch 3000 Centner abgeladen werden können. Die eigentliche, aus zwei Stockwerken bestehende Halle bedeckt eine Fläche von 8000 Quadratmetern; natürlich ist für die denkbar größte Bequemlichkeit gesorgt, z. B. werden die Fisch-Bassins durchfließendes Wasser bekommen und der Boden wie die Wände des „Fleischer-Viertels“ werden mit Marmor bedeckt sein. Außer dieser Markthalle sind drei weitere im Bau, zwei andere sind geplant und fünf werden sich soeben noch anschließen, in wenigen Jahren werden daher die vielbefruchteten Berliner Wochenmärkte verschwunden sein und die Weltstadt ist um ein neues beneidenswerthes Glied reicher.

Nicht langsam schreitet der Bau des Reichstagsgebäudes vorwärts, da die Substructionen bedeutende Mühe verursachen; eine Säule zeigt erst von erhebender Pracht und geraume Zeit noch wird es dauern, ehe sich ihr die übrigen anschließen. — Fleißige Hände arbeiten Tag und Nacht an der Legung der electrischen Leitungsdrahte für die Beleuchtung eines bedeutenden Theils von Berlin mit electrischem Licht, welches sich mehr und mehr auch die Privat-Wohnungen erobert und einen gefährlichen Kampf mit den in Berlin befindlichen ca. 700,000 Gaslammen führt. — Gegenwärtig bestehen in Berlin zwei „electrische“ Gesellschaften, die Edison'sche, welche ihr Gebiet mehr auswärts hat, und die „Städtischen Electricitätswerke“, ein Actien-Unternehmen, das seinen Wirkungskreis auf Berlin beschränkt. Vielleicht gesellt sich noch eine dritte, und zwar für „electrische Fuhrwerke“, hinzu! Will doch die Berliner Pferdebahn Versuchsfahrten mit einem electrischen Wagen unternehmen; jedenfalls beegnet sie so am besten der Concurrenz, die sich früher oder später doch regen würde.

Und da die „Saison“ allmählich beginnt und mit ihr zugleich die Modifance in die Salons einzieht, wird ein Prozeß, der in diesem Monat zur Verhandlung kommt, doppeltes Aufsehen erregen. Die Hauptrolle in demselben spielt einer unserer bekanntesten Maler, der nicht nur allgemein in der besten Berliner Gesellschaft, sondern auch an höchster Stelle beliebt war. Den Hintergrund soll ein Meiseid bilden, veranlaßt wegen eines jungen Mädchens, eines in Künstlerkreisen vielgenannten Modells. Ihr Bild kann man an vielen Schaufenstern der Berliner Kunsthandlungen sehen: eine mitten in hohem Schilf stehende entblößte schlank weibliche Gestalt mit großen fragenden Augen in dem lieblichen Gesicht und mit lang herabwallendem blondem Haar, einen Kranz von Wasserrosen sich auf das zierliche Haupt legend. „Das Märchen“ betitelt sich jenes Gemälde und der Maler ist jener Unglückliche, der nun schon seit einem halben Jahre hinter Gefängnismauern weilt.

Paul Lindeberg.

* Nachdruck verboten.